



Mit Schwung über Zehn Tänze

Gebietsmeisterschaften

Gebiet Süd

Gebietsmeisterschaften
Kombination

Baden-Württemberg

Showdown 1. Bundesliga
Saisonauftritt JMD
LM Senioren II Latein

Bayern

LM Senioren II, III, IV
Auftritt KaTTaM-Serie

Hessen

LM Senioren I und II
Latein, Hauptgruppe
B und A Standard und
Latein, Senioren IV,
Senioren I B, I A, II S
Standard

Rheinland-Pfalz

LM Senioren und Haupt-
gruppe Latein, Senioren
II und IV Standard

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine
Reichenbach (TRP), Oliver Morguet
(SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Gestaltung: Roland vom Heu



*Sieger bei den Junioren:
Christian Holweg/Anna-
Marie Starikova.
Alle Fotos: Bob van Ooik*

Rasanter Zuwachs bei den Meldezahlen

Gebietsmeisterschaft Süd in drei Altersgruppen

An einem recht kalten Samstagmorgen startete die Gebietsmeisterschaft Süd in Heilbronn-Sontheim mit der Vorrunde Standard der Junioren II. Schon im Vorfeld waren Funktionäre und Organisatoren begeistert von deutlich gewachsenen Startfeldern – in der Hauptgruppe sogar fast auf die doppelte Größe.



Hessen im Juniorenfinale auf Platz sechs: Sergej und Diana Sajzew.

Junioren II

Für das Turnier der Junioren II hatten sich 21 Paare aus fünf Landestanzsportverbänden gemeldet; nach einigen Absagen wegen Krankheit starteten 18 Paare in die Vorrunde, von denen noch zwei Paare ausfielen – eines gab nach dem Langsamen Walzer auf, das zweite nach dem Tango. Die anderen Paare ließen sich von verlorenen Schuhen oder kleinen Stürzen am Ende eines Tanzes nicht von ihrem Ziel abhalten, möglichst viele Kreuzchen zu sammeln.

Die sechs Paare des Finales gaben nochmal alles, wobei sich Christian Holweg/Anna-Marie Starikova aus Nürnberg mit der Majorität der ersten Plätze in beiden Sektionen über ihren Sieg freuen durften. Vizemeister wurden mit den meisten Zweierwertungen Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner aus Heilbronn. Ein weiteres Paar aus Baden-Württemberg, Marco Ziga/Xenia Stubert, tanzte auf den dritten Platz und kam zur Siegerehrung mit ebenso glücklichen wie fassungslosen Strahlen im Gesicht.

Mit bunt gemischten Wertungen setzten sich Raphael Lindner/Kimberly Koparanova am Ende gegen ihre Konkurrenten durch und wurden Vierte. Platz fünf ging an das dritte Paar des TBW im Finale, Laurin Mächtig/Alissia Schenk (inzwischen getrennt). Das Finale komplettierten Sergej und Diana Sajzew (Marburg).

1. *Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (11)*
2. *Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner, ATC Blau-Gold Heilbronn (24)*
3. *Marco Ziga/Xenia Stubert, TSZ Stuttgart-Feuerbach (31)*
4. *Raphael Lindner/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Augsburg (38)*
5. *Laurin Mächtig/Alissia Schenk, 1. TC Ludwigsburg (49)*
6. *Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg (57)*



*Zweiter Platz bei den Junioren:
Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner.*



*Der TBW auch auf Platz drei:
Marco Ziga/Xenia Stubert.*

Jugend

Mit einer Viertelstunde Verspätung startete die Gebietsmeisterschaft der Jugend A mit 18 Paaren. Auch dies waren deutlich mehr als im Vorjahr. Spaß machte es allen Beteiligten und mitgereisten Fans, die Paare ihr Bestes geben zu sehen. Über zwei Runden qualifizierten sich sechs Paare, drei aus dem TBW, zwei aus Bayern und eines aus Rheinland-Pfalz, für das Finale. Mit sechs von zehn gewonnenen Tänzen wurden Nikita und Elisabeth Yatsun aus Neustadt Sieger in der Kombination. Die Stuttgart-Feuerbacher Michael Ziga/Victoria Sauerwald schlugen die Geschwister Yatsun in vier Lateintänzen, mussten sich



Platz zwei in der Jugend:
Michael Ziga/Victoria Sauerwald.

jedoch in Standard geschlagen geben. So wurden sie am Ende Vizemeister. Ihre Vereinskollegen Georgi Enchev/Elina Geller nahmen mit den meisten dritten Plätzen des Finales die Bronzemedaille in Empfang. Platz vier ging an Krisztian Kulják/Franziska Holweg aus Nürnberg, die in der Standardsektion mehr überzeugten. Thomas Altergot/Anissia Enes, die Lokalmatadore vom Gastgeber Heilbronn, wurden klare Fünfte. Das zweite bayrische und gleichzeitig nürnbergische Paar im Finale, Christian



Unschlagbar in den Standardtänzen:
Dominik Stöckl/Katharina Belz.



Die meisten dritten Plätze für
Georgi Enchev/Elina Geller.

Holweg/Anna-Marie Starikova, die Gebietsmeister der Junioren II, schaffte es auch hier ins Finale und belegte Platz sechs.

1. Nikita und Elisabeth Yatsun, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach (14)
2. Michael Ziga/Victoria Sauerwald, TSZ Stuttgart-Feuerbach (19)
3. Georgi Enchev/Elina Geller, TSZ Stuttgart-Feuerbach (35)
4. Krisztian Kulják/Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (39)



Dritter Platz für Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin.

Zum Titelbild

Die Kombi-Meister im Süden: oben links Alexander und Sarah Karst (Hauptgruppe), oben rechts Nikita und Elisabeth Yatsun (Jugend), unten Christian Holweg/Anna-Marie Starikova (Junioren). Fotos: Bob van Ooik

5. Thomas Altergot/Anissia Enes, ATC Blau-Gold Heilbronn (46)
6. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (57)

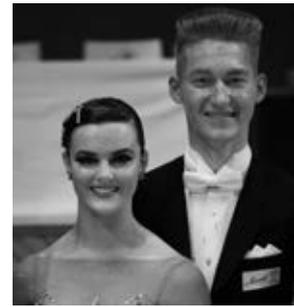
Hauptgruppe

In der Hauptgruppe kam schon vor dem ersten Tanz Spannung auf – zumindest für die Turnierleitung. Nach dem Meldestand – 16 Paare – war mit drei Runden zu rechnen, aber die Startliste schrumpfte nach und nach auf 13 Paare. Die vorerst letzte Abmeldung ging nach Ende des Jugendturniers ein. Kurz vor dem Start meldete sich noch ein Jugendpaar ab, so dass bei halbwegs „normalem“ Verlauf nur noch mit zwei Runden – Vorrunde, Finale – zu rechnen war. Nach den ersten drei Tänzen schied noch ein Paar wegen Krankheit aus.

Mit einer sehr ausgeglichenen Leistung setzten sich Alexander und Sarah Karst aus Saarbrücken an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von Dominik Stöckel/Katharina Belz, die die Standardsektion klar für sich entschieden hatten. Die Wiesbadener Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin freuten sich über die Bronzemedaille. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz aus Neustadt belegten am Ende der zwanzig Tänze den vierten Platz. Aus München kamen die Fünftplatzierten Andreas Wenzler/Verena Lieb. Der sechste ging an Ovidiu Mihai/Carina Löffler aus Neunkirchen.

1. Alexander und Sarah Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (23)
2. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (27)
3. Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden (27)
4. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach (34)
5. Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München (48)
6. Ovidiu Mihai/Carina Löffler, Dance Point Neunkirchen (51)

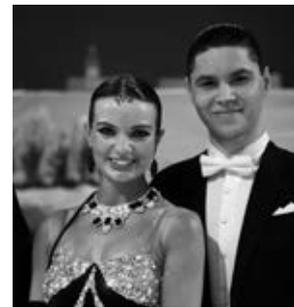
Melissa Finger



Die besten Bayern im Jugendfinale:
Krisztian Kulják/
Franziska Holweg.



Meister in der Hauptgruppe: Alexander und Sarah Karst.



Der TRP auf Platz vier:
Eugen Plotnikov/Sophie Schütz.



Die Bayern im Finale:
Andreas Wenzler/
Verena Lieb.

Fotos: Thomas Wilczek

Showdown im letzten Turnier

1. Bundesliga Latein

Alle Jahre wieder treffen sich die besten Lateinformationen Deutschlands in der altbekannten Rundsporthalle. Der 1. TC Ludwigsburg war Gastgeber des letzten Turniers der Saison.

In diesem Jahr war es besonders spannend, denn auf den Plätzen zwei und drei gibt es noch keine endgültige Entscheidung und in der Abstiegszone lagen der 1. TC Ludwigsburg und der TSC Walsrode punktgleich auf dem sechsten Platz. Damit entschied sich am letzten Ligatag, wer den Weg in die 2. Liga antreten muss und wer weiterhin erstklassig bleibt.

Für den Grün-Gold Bremen A, der unangefochten die Tabelle anführt, dürfte es nur die Frage sein, ob sie wieder alle Einsen holen und damit in dieser Saison keine einzige Bestnote abgeben würden. Ebenfalls unpektakulär war es für den TSK im TSV Buchholz, der den fünften Platz sicher hatte. Für das Team des Ruhr-Casino des VfL Bochum stand bereits fest, dass es im nächsten Jahr in der 2. Liga antreten werden.

Das Team aus Buchholz eröffnete das Turnier. Die Aufsteiger können sich für den sicheren Verbleib in der Liga selbst auf die Schulter klopfen. Das nächste Team eröff-

nete den Kampf um Platz zwei: FG TTC Rot-Weiss-Silber Bochum/TSZ Velbert. Das Team lag mit nur einer Platzziffer hinter dem B-Team aus Bremen. Das zahlreiche Publikum feuerte das Team an. Die Halle war nahezu ausverkauft, was sicher auch der Spannung geschuldet war. Jedes Team hatte nochmals Unterstützer mobilisiert, um seine Chancen zu wahren. Der direkte Konkurrent aus Bremen folgte der FG auf die Fläche. Das beste B-Team der Welt wollte seinen derzeitigen zweiten Platz natürlich verteidigen. Das wäre sicher spektakulär, wenn am Ende der Saison die ersten beiden Tabellenränge von den Teams aus Bremen belegt werden würden. Es wäre ein absolutes Novum in der deutschen Formationsgeschichte. Zu spüren war bei den Bremern der unbedingte Wille, bereits in der Vorrunde die Sache klar zu machen. Etwas störend empfand ich allerdings den „Geräuschpegel“, der auf der Fläche herrschte. Das Team und die Trainerin waren relativ oft zu hören.

Beim nächsten Team, dem 1. TC Ludwigsburg, ging es um alles. Das Team folgte zumindest auch optisch den Bremern, denn die Damen haben die Natürlichkeit ihrer Haarfarbe behalten. Unter dem Jubel der Fans absolvierten die Ludwigsburger hochmotiviert ihren Durchgang. Das fünfte Team war wieder aus Bochum, dieses Mal vom Ruhr-Casino. Die Absteiger zeigten eine solide Leistung. Sie werden sicher in der 2. Bundesliga wieder um den Aufstieg mittanzten. Direkt dahinter kam der TSC Walsrode, ebenfalls bis an die Zähne mit Motivation und Wille bewaffnet, um für den Klassenerhalt zu kämpfen. Das vorletzte Team der Vorrunde war das A-Team aus Bremen. Outstanding in Sachen Synchronität, Geschwindigkeit und tänzerischem Vermögen. Das letzte Team der Vorrunde hatte sich nochmal viel vorgenommen: die FG TSC Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß wurde auf drei Turnieren Vierter und hatte sich im letzten Turnier auf den zweiten Platz katapultiert. Dennoch wird es ihnen nichts mehr nutzen, im günstigsten Fall wären sie mit Platz zwei trotzdem mit 0,5 Punkten Abstand zum Drittplatzierten Vierter.

Bevor das Turnier begann, wurde die A-Standardformation des 1. TC Ludwigsburg vom TBW-Präsidenten Wilfried Scheible für den Gewinn der Deutschen Meisterschaft, der Weltmeisterschaft sowie der 1. Bundesliga 2015/2016 geehrt.





Auch das letzte Turnier mit allein Einsen gewonnen: das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen.

Fünf Mannschaften erreichten das große Finale, demzufolge drei das kleine. Die Teams der beiden Formationsgemeinschaften Aachen/Düsseldorf sowie Bochum/Velbert, die beiden Teams aus Bremen und die Mannschaft aus Buchholz waren Teilnehmer des großen Finales. Damit war auch klar, dass die Spannung noch nicht aufgelöst werden konnte, welche Mannschaft auch im nächsten Jahr in der 1. Liga bleiben würde – Walsrode oder der 1. TCL.

Das kleine Finale eröffnete die Mannschaft des Ruhr-Casino des VfL Bochum. Sie verabschiedeten sich mit einem sehr guten Durchgang vom Publikum und aus der Liga. Die Trainerin wurde von ihrem Team im Anschluss von der Fläche getragen. Dann war es Zeit für das direkte Duell. Den Fehdehandschuh warf der 1. TCL. Mit dem

Heimvorteil im Rücken tanzte sich das Team den Frust von der Seele und dann die Seele aus dem Leib. Der TSC Walsrode nahm das Duell an und präsentierte sich ebenso engagiert. Jetzt wurde es richtig spannend, die Entscheidung konnte eigentlich nur ganz eng ausfallen. Und so war es auch. Der 1. TCL holte sich mit 5:2 Bestwertungen den sechsten Platz und sicherte sich damit den Verbleib in der 1. Liga. Der TSC Walsrode wird zusammen mit dem Ruhr-Casino des VfL Bochum, das mit allen Wertungen den achten Platz belegte, den Weg in die 2. Liga antreten.

Aachen/Düsseldorf eröffnete den Reigen im großen Finale. Mir persönlich gefällt die Choreographie sehr gut, sie ist einfach kreativ und innovativ. Der direkte Vergleich blieb dem Publikum versagt, denn als

nächste Mannschaft betrat Buchholz die Fläche. Beide Trainer sind ehemalige Bremer Formationstänzer, die Erfahrung ist in der Choreographie ersichtlich. Dann kam die FG Bochum/Velbert, für die es immerhin um Platz zwei ging. Der Durchgang fing auch gut an, doch dann begannen die Probleme: Der Strom fiel kurz aus. Licht und Ton waren weg. Das Team ließ sich nicht stören und tanzte ohne Musik und Licht weiter. Das Publikum tobte. Der Turnierleiter brach nach rund einer Minute ab. Kurze Zeit herrschte ein wenig Ratlosigkeit, denn Musik lief

wieder, es gab auch ein wenig Licht, aber die Fläche lag im Dunkeln. Die Hallenanlage war ausgefallen. Der Hausmeister, den Turnierleiter Jörg Weindl herbei flehte, hatte schnell alles im Griff. Eine kleine Stromschwankung sollte die Ursache gewesen sein.

Auf die Frage, wie es weitergehen sollte, hatte die Team Bochum/Velbert eine klare Antwort: Die Mannschaft entschied sich dafür, sofort noch einmal anzutreten. Wer selbst einmal Formation getanzt hat, weiß, wie lange und anstrengend selbst drei Minuten sein können und was es bedeutet, sofort nach dem Auftritt wieder auf die Fläche zu müssen und dann noch um Platz zwei zu tanzen. Das Team meisterte dies mit Bravour und wurde vom Publikum frenetisch gefeiert. Direkt nach der FG Bochum-Velbert musste Bremen B auf die Fläche. Nach ungefähr einem Drittel waren Musik und Licht wieder weg. Jetzt war guter Rat wirklich teuer. Jörg Weindl versuchte noch, das Publikum bei Laune zu halten

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/>

Klassenerhalt gesichert: 1. TC Ludwigsburg.

>>



und fungierte als Alleinunterhalter. Bremen B entschied sich ebenfalls für einen direkten Wiederauftritt. Zum Entsetzen aller fiel erneut der Strom aus. In all den Jahren, die der 1. TC Ludwigsburg nun schon Turniere ausrichtet, hatte es so etwas noch nie gegeben.

Bremen B hatte immer noch keinen vollständigen Durchgang hingelegt. Eigentlich hätte das Turnier zur Wahrung der Chancengleichheit abgebrochen und wiederholt werden müssen. Doch die Teams waren bereit, es nochmals zu probieren. Bremen A sollte es jetzt wagen und konnte den Durchgang ungestört tanzen. Wahrscheinlich hat die ganze Halle kaum mehr auf das Tanzen geschaut (bis auf die Wertungsrichter natürlich), sondern die Luft angehalten, dass ja nichts mehr passiert.

Als letztes Team betrat Bremen B die Fläche zum dritten Versuch. Alle drückten die Daumen, dass der Strom und die Tänzer durchhielten. In der Zwischenzeit hatten die Verantwortlichen mit dem stellvertretenden Bundessportwart Andreas Neuhaus gesprochen, der meinte: „Abbruch ist keine Option, Bremen B tanzt so oft, bis sie durchkommen.“ Weitere Anläufe waren zum Glück nicht erforderlich, denn Bremen B konnte im dritten Versuch endlich seinen kompletten Durchgang zeigen. Die halbe Weststadt Ludwigsburg hatte Stromausfall, aber das mag die Verantwortlichen kaum trösten.

Grün-Gold Bremen A erhielt auch im letzten Turnier alle Einsen und beendete die Saison mit einer makellosen Bilanz. Mit 4:3 Wertungen setzte sich das Team aus Bochum/Velbert vor das B-Team aus Bremen. Aachen/Düsseldorf konnte seinen Erfolg vom letzten Turnier nicht wiederholen und wurde Vierter. Aufgrund gleicher Platzziffer gibt es in diesem Jahr keinen dritten Platz in der Gesamtwertung, sondern Bremen B und Bochum/Velbert teilen sich den zweiten Platz.

Das Turnier war an Spannung (und Spannungslosigkeit in Bezug auf den Strom) sicher nicht zu überbieten. Ein großes Lob an die Teams, die sich nicht beirren ließen, ein Lob an die Veranstalter, die sich nicht aus der Ruhe bringen ließen, ein riesengroßes Lob an das Publikum, das sich nicht lumpen ließ und die Teams frenetisch anfeuerte und ein klitzekleines Lob an mich, dass ich nicht vor Aufregung vom Stuhl gekippt bin, dass ich diesen Artikel schreiben durfte. Endlich mal was richtig Spannendes zu schreiben!

Kirsten Blaum

Zwei Tage Tanz

Saisonauftakt Jazz- und in Baden-Baden

Mit 47 Mannschaften, also rund 600 Tänzer/-innen, in fünf Ligen nahm die JMD-Saison im Gebiet Süd Fahrt auf. Am 20. und 21. Februar starteten die Kinderliga Süd 2, Jugendverbandsliga Süd 2, Verbandsliga Süd, Oberliga Süd und Regionalliga Süd in die Saison.

Das Wochenende stellte die Kooperationsgemeinschaft des TSC Baden-Baden und Edi's Dance Baden-Baden vor große logistische Herausforderungen. Es galt nicht nur die Tänzer/innen und deren Betreuer zu verpflegen, sondern auch die mit 700 Personen zahlreich erschienen Zuschauer.

Schon zu Beginn der Verbandsliga Süd am 20. Februar zeigte sich das Publikum begeistert und begleiteten die Auftritte der 13 Mannschaften mit viel Zwischenapplaus. Neun Formationen erreichten die Zwischenrunde, aus der sich fünf Mannschaften für das große Finale qualifizierten. Am Ende erreichte New Elements (TSG Bavaria Augsburg) verdient den ersten Platz, gefolgt von Purely (TSA d. TV Lebach) und

Substanz (TSA d. TV Schwalbach), die sich den zweiten Platz teilten.

Ohne große Verzögerung folgte die Vorrunde der Oberliga Süd mit neun Formationen. Eine Liga, die sich sehen lassen kann mit technisch starken Mannschaften, die in den Leistungen nahe zusammenliegen, wie die Endwertungen zeigten. Das Publikum war durchweg begeistert über das hohe Niveau der Oberliga Süd.

Mit dem kleinen Finale mit drei Formationen und dem großen Finale mit sechs Formationen ging das Turnier in seine Schlussphase. Am Ende setzte sich die Formation Ability (TSA im VFL Herrenberg) durch, gefolgt von Sandance (TC Royal Zweibrücken) und Ease (TSA d. TV Rußhütte).



Ability gewinnt die Oberliga Süd.

fieber

Modern Dance

Damit war der erste Tag des Saisonauftakt JMD zu Ende, zumindest für die Tänzer/innen. Die vielen Helfer des TSC Baden-Baden und Edi's Dance bereiteten alles für den zweiten Tag vor. Da die Stadt Baden-Baden den Sporthallenkomplex erweitert hat, fanden die Turniertänzer/innen hervorragende Bedingungen vor. Eine große Aufwärmhalle stand zur Verfügung, ebenso großzügige Umkleiden und Duschen. Ein Tanzboden war verlegt worden und der schwarze Hintergrund bot eine würdige Kulisse. Die Verpflegung war hervorragend und die Mannschaften voll des Lobes über die gute Organisation.

Der zweite Tag startete mit der Kinderliga und der Jugendverbandsliga. In der Kinderliga traten von fünf gemeldeten Mannschaften nur drei an. Die Jugendverbandsliga Süd war dagegen mit elf Formationen eine recht große und vor allem starke Liga, wie sich herausstellen sollte, sowohl in der Bandbreite als auch im Können.

Das geschachtelte Turnier endete in der Kinderliga mit dem ersten Platz für Pas De Chat (1. Jazzdance Club im Dance Center Freiburg), auf Platz zwei tanzten Bliss (TSA The Beyond Dancers d. SG Hemsbach) gefolgt von Eclair (TSA d. PSC Mannheim-Schönau).

In der Jugendverbandsliga wurde eine Zwischenrunde mit sieben Formationen getanzt, das Finale erreichten fünf Mannschaften. In allen Runden wurden die Choreografien mit großer Begeisterung vorgelesen und vom Publikum entsprechend mit Applaus belohnt. Die Siegerehrung nahm die Oberbürgermeisterin Baden-Badens, Margret Mergen, vorgenommen. Sie gratulierte der Formation Next Generation (TSG Bavaria Augsburg) zum ersten Platz

>>



*Von oben:
„Feeling“ gewinnt die
Regionalliga Süd.
Platz eins für „Pas de
Chat“ in der Kinderliga
Süd 2.
Sieg für „Next Genera-
tion“ in der Jugend-
verbandsliga Süd 2.
Fotos: Thomas
Schittenhelm*



*Alle Ergebnisse und
Tabellen auf
[http://www.tanzsport.de/
de/sportwelt/](http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/)*



**Sieger in der
Verbandsliga Süd:
New Elements.**

und den Tänzerinnen Marsupilami (1. Jazzdance Club im Dance Center Freiburg) zum zweiten Platz. Die Formation Flash (TSA d. PSC Mannheim- Schönau) belegte Platz drei.

Mit großen Schritten ging es auf das Highlight des Wochenendes zu. Die Regionalliga Süd startete mit acht Mannschaften und zeigte sich bestens vorbereitet. Nach einer starken Vorrunde qualifizierten sich fünf Mannschaften für das große Finale.

Spannung pur lag in der Luft und das Publikum ging begeistert mit, als die fünf Finalisten sich nochmals präsentierten. Das Rennen machte dann Feeling (TSA d. TV Rußhütte) vor Mosaik (TSA d. Rot-Weiß Neutraubling) und Young Explosion (TSC im VfL Herrenberg). Baden-Badens Bürgermeister Michael Geggus überreichte den strahlenden Siegern die Pokale und Urkunden.

Edwina Stiegeler



Saisonauftakt 2. Bundesliga JMD in Mörfelden-Walldorf

Überraschungssieg für Dance Works

Im überaus spannenden Auftaktturnier der 2. Bundesliga Jazz und Modern Dance Formationen im hessischen Mörfelden gewann überraschend die Formation Dance Works vom 1. TCL. Für die beiden weiteren TBW Teilnehmer endete das Turnier nach der Zwischenrunde mit Platz acht für Colony of Dance vom Markgräfler TSC Müllheim und mit Platz sieben für Enigma vom PSC Mannheim-Schönau. Gaby Döhla / Foto: Thomas Schittenhelm

Landesmeisterschaft Senioren II Latein

Acht Paare waren für die Meisterschaft der Senioren II B-Latein gemeldet, sieben traten in der Stadthalle zur Vorrunde an, genauso viele wie im letzten Jahr. Sechs Paare qualifizierten sich für das Finale. Als nach der Samba die erste offene Wertung gezeigt wurde, waren sich die Wertungsrichter einig, dass sie sich nicht einig waren. In dem Zahlenpoker lagen zunächst Rigobert und Simone Wagner vorne, die Ulrich und Ina Forcht und Silvano Rodia/Julia Kunsek auf die weiteren Plätze verwiesen. Im Cha-Cha-Cha wendete sich das Blatt und Ulrich und Ina Forcht übernahmen die Führung, die sie auch in der Rumba nicht abgaben. Im Paso Doble und Jive mussten sie allerdings mit Platz drei Vorlieb nehmen. Hier setzten sich Silvano Rodia/Julia Kunsek an die Spitze des Feldes. In der Addition der Plätze war das Glück auf der Seite von Ulrich und Ina Forcht, die mit einem halben Punkt Vorsprung Landesmeister wurden, die Goldmedaille für die Gastgeber sicherten und in die A-Klasse aufstiegen. Silber ging an Silvano Rodia/Julia Kunsek, Rigobert und Simone Wagner ertanzten die Bronzemedaille.

Verstärkt mit dem Aufsteiger aus der B-Klasse traten vier Paare in der A-Klasse an. Im Finale wurden die Plätze eindeutig vergeben. Michael und Susanne Gabriele Wölki sicherten sich mit fünf gewonnen Tänzen die Goldmedaille und den Aufstieg in die Senioren II S-Latein. Fünf zweite Plätze, darunter auch einige Bestnoten, bedeuten für Andreas und Christine Petra Klemm der si-

Wenig Publikum, viel Stimmung

In der Stadthalle in Weinheim trafen sich die Lateinpaare der Senioren II, um Gold, Silber und Bronze zu ertanzen. Sie fanden nicht nur gute Bedingungen vor, sondern auch ein zwar zahlenmäßig kleines aber doch klatschfreudiges Publikum.

chere Gewinn der Silbermedaille. Bronze ging mit vier dritten Plätzen an die Landesmeister der B-Klasse, Ulrich und Ina Forcht, die den Weinheimern damit die zweite Medaille bescherten.

Das Publikum war zahlenmäßig zwar etwas bescheiden, doch ließen die Wenigen, die am Nachmittag in die Stadthalle gefunden hatten, nicht die nötige Lautstärke vermissen. Noch etwas lauter wurde es,

als die Senioren II S-Lateinpaare die Fläche betraten. Michael und Claudia Sawang wurden von ihren Vereinskollegen lautstark angefeuert. Mit allen Einsen sicherten sie sich erneut den Landesmeistertitel und gewannen Goldmedaille Nummer zwei an diesem Tag für die Weinheimer. Für Claudia und Michael war es die insgesamt dritte Goldmedaille bei den Senioren II. Ebenso klar wie die Goldmedaille wurde auch die



Sie gab es als Lohn für die Mühe bei der Landesmeisterschaft.

Michael und Susanne Gabriele Wölki freuten sich über Gold in der Senioren II A-Latein

Knapp vorne: Ulrich und Ina Forcht in der Senioren II B-Latein



Silbermedaille vergeben. Mit allen zweiten Plätzen bekamen Ulrich und Angela Knauf bei der Siegerehrung das Edelmetall überreicht. Um die Bronzemedaille stritten sich Prof. Dr. Knut und Dr. Iris Möller sowie die Landesmeister der A-Klasse, Michael und Susanne Gabriele Wölki. Mit 3:2-Tänzen lag das Ehepaar Möller nach dem Jive vorne und sicherte sich die Bronzemedaille.

Die Tanzsportabteilung der TSG Weinheim hatte sich auf die Meisterschaft sehr gut vorbereitet. Alles lief nach Plan und Turnierleiter Emanuil Karakatsanis führte am Nachmittag, ebenso wie am Abend bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Latein, ruhig und souverän durch die Veranstaltung.

Petra Dres

Ergebnisse auf der nächsten Seite

>>



Klare und souveräne Sieger in der Senioren II S-Latein: Michael und Claudia Sawang.

SENIOREN II B-LATEIN (7)

1. Ulrich und Ina Forcht, TSA d. TSG Weinheim (10)
2. Silvano Rodia/Julia Kusek, TSA d. TSV Schmiden (10,5)
3. Rigobert und Simone Wagner, TSC Royal Heilbronn (13)
4. Thomas und Christine Schönjahn, Dance-team Lahr (18,5)
5. Uwe und Silvia Hofmann, TTC Rot-Weiß Freiburg (25)
6. Ralf und Beate Ellermann, TSC Villingen-Schwenningen (28)

SENIOREN II A-LATEIN (4)

1. Michael und Susanne Gabriele Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (5)
2. Andreas und Christine Petra Klemm, TSC Rot-Weiß Böblingen (10)
3. Ulrich und Ina Forcht, TSA d. TSG 1862 Weinheim (16)
4. Udo Günthner/Elvira Perez Cereijo, TSC Astoria Karlsruhe (19)

SENIOREN II S-LATEIN (4)

1. Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG 1862 Weinheim (5)
2. Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (10)
3. Prof. Dr. Knut und Dr. Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (17)
4. Michael und Susanne Gabriele Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (18)

Zwei Tage für

Landesmeisterschaften der

Im teilweise renovierten Clubheim des TSC dancepoint ging es ein ganzes Wochenende lang rund. Am Samstag trugen die Senioren II und IV Standard in allen Klassen ihre Landesmeisterschaften aus, am Sonntag folgten die Senioren III.

Senioren II D

Den Anfang machte die D-Klasse der Senioren II mit zehn Paaren. Im Sechser-Finale gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Paare Dr. Reinhold Schaber/Lucia Saal (München) und Anton Dannecker/Heidrun vorm Walde (Königsbrunn), das die Münchner mit zwei Siegen in den drei Tänzen für sich entschieden. Beide Paare stiegen gemäß LTVB-Beschluss in die C-Klasse auf und tanzten dort gleich mit. Eng ging es in der D-Klasse auch um Platz drei zu. Mit nur einer Platzziffer Abstand tanzten sich Matthias Hofmann/Oksana Kunz auf den dritten Platz.

1. Dr. Reinhold Schaber/Lucia Saal, GSC München
2. Anton Dannecker/Heidrun vorm Walde, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Matthias Hofmann/Oksana Kunz, TSC Rhythmus Bamberg
4. Bodo und Tanja Parys, TSA d. SpVg Ahorn
5. Josef Barth/Brigitte Pühl, TSG Da Capo, Ebersberg
6. Günter Wittmann/Sabine Mayer, TC Blau-Gold Regensburg

Senioren II C

Die Senioren II C wuchs mit den Aufsteigern auf 18 Paare an. Dr. Beck/Irina Virnina erarbeiteten sich einen hauchdünnen Vorsprung von 0,5 Punkten zu den Zweitplatzierten Sidney Brasil/Katja Oriwol. Zum Landesmeistertitel kam der Aufstieg in die B-Klasse.

1. Dr. Frank Beck/Irina Virnina, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Sidney Brasil/Katja Oriwol, TSC Savoy München
3. Alexander Wenisch/Cornelia Beer-De-misch, TTC Erlangen
4. Michael und Monika Marschall, TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim
5. Dr. Reinhold Schaber/Lucia Saal, GSC München
6. Christian Hufnagel/Yasmin Thiel, TTC Erlangen



Senioren IV S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut. Foto: Carola Bayer / Archiv

WR Markus Möbner, TSC Astoria Stuttgart
Steffen Riedling, TSZ Calw
Daniela Seidel, TSC Villingen-Schwenningen
Michael Gewehr, TSC Worms
Michael Görke, TSC im VfL Sindelfingen
Kay Röhrig, TSC Metropol Hofheim
Gábor-István Hoffmann, Blau-Gold Casino Darmstadt

Senioren

Altersgruppen II, III, IV Standard

Senioren II B

20 Paare gingen in der B-Klasse an den Start. Mehr Paare sollte später nur noch die S-Klasse auf die Fläche bringen. In der B-Klasse gewannen Hannes und Sabine Edbauer mit allen Tänzen.

1. Hannes und Sabine Edbauer, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Robert und Birgit Leopold, TC Rot-Gold Würzburg
5. Christoph Wacker/Alexandra Gebhard, TSA d. TV Stockdorf
6. Maik und Silke Umbach, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Senioren IV B und A

Nach den Senioren II B kamen die Senioren IV auf die Fläche. Vier Paare der A-Klasse und ein Paar der B-Klasse trugen gemeinsam ihr kombiniertes Turnier aus. Klare

Sieger wurden Lupo-Detlef und Rebecca Wolff, die ebenso aufstiegen wie die B-Meister Fouad Fahmy/Monika Gärtner – natürlich jeweils in die nächste Klasse.

1. Lupo-Detlef und Rebecca Wolff, TTC München
2. Stefan und Angelika Kren, TSC Rondo im TSV Haar
3. Jürgen und Jutta Behrendt, TSA d. TV Stockdorf
4. Fouad Fahmy/Monika Gärtner, Blau-Gold-Casino München (IV B)
5. Karl und Marianne Ettl, TC Blau-Gold Regensburg

Senioren IV S

Klare Ergebnisse ergab es in dem mit 17 Paaren ebenfalls erfreulich großen Startfeld der Senioren IV S. Aufgrund gleicher Anzahl von Kreuzen auf den Plätzen 11 bis 13 wurde eine Zwischenrunde mit zehn Paaren eingelegt und ein Finale mit sieben Paaren ermittelt. Bayerische Meister wurden zum wiederholten Male die Nürnberger Karl-Heinz und Gabriele Haugut. Spannend

ging es um den Platz neben dem Treppchen zwischen Hans Peter und Inge Schießl sowie Erich und Beate Fenster zu. Mit einer Platzziffer Vorsprung hielt Ehepaar Schießl Anschluss an das Spitzentrio auf dem Treppchen.

Senioren II A

Nach den Senioren IV S wurde die Fläche wieder von den jüngeren Senioren betanzt. Die Senioren II A gingen mit 15 Paaren an den Start. Spätestens in der Zwischenrunde waren die klaren Favoriten für die zahlreichen Zuschauer erkennbar. Animiert durch den Turnierleiters und vor allem wegen der ausgezeichneten Leistungen klatschte das Publikum die Paare zu Topleistungen. Klare Sieger wurden Artur und Petra Mitterer. Die gerade erst aufgestiegenen B-Meister Hannes und Sabine Edbauer setzten sich mit einem Punkt Vorsprung von der Konkurrenz um den dritten Platz ab.

1. Artur und Petra Mitterer, TSC Savoy München
2. Harald und Ursula Hümpfer, TC Rot-Gold Würzburg
3. Hannes und Sabine Edbauer, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
4. Bernd und Angela Stühler, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Konrad und Susanne Reinauer, TSC dancepoint, Königsbrunn
6. Michael und Petra Krist, TSC dancepoint, Königsbrunn

Senioren II S

Die Stimmung im Saal war auch beim abschließenden Turnier der Senioren II S hoch, wenn auch erste Ermüderserscheinungen auf Grund der fortgeschrittenen Uhrzeit beim Publikum erkennbar waren. Zehn Stunden Turnierverlauf gehen auch am härtesten Schlachtenbummler nicht spurlos vorüber. Mit 31 Paaren boten die Senioren II S das größte Startfeld des Tages, die Kondition der Zuschauer und Helfer war also noch für einige Zeit gefragt.

Im Finale ging es so knapp zu wie eben möglich – zumindest hinsichtlich der Treppchenplätze, die nur jeweils um einen Punkt auseinander lagen. Drei gewonnene Tänze sicherten Wolfgang Tauscher/Susanne Scheuböck den Meistertitel. Da sie in zwei Tänze nur Dritte waren, kamen sie auf Platzziffer neun. Die für den zweiten Platz nicht ungewöhnliche Summe „zehn“ setzte

Fotos: Peter Klempfner

SENIOREN IV S

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Wolfgang und Gisela Friedrich, tc 75 Lindau
3. Peter und Ottilie Philipp, TSC Unterschleißheim
4. Hans Peter und Inge Schießl, TSC Savoy München
5. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
6. Dr. Jörg Hack/Dr. Elke Hack-Unterkircher, TSA d. TV Stockdorf
7. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld



Landesmeister Senioren II S: Wolfgang Tauscher/Susanne Scheuböck.



Vizemeister Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried.

SENIOREN III S

1. Wolfgang Walter/
Ilse von Beyer, TSC Rot-
Gold-Casino Nürnberg
2. Roland Lein/Dr. Karin An-
ton, TC Rot-Gold Würzburg
3. Tamas und Bärbl Schubert,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
4. Götz Bierbaum/Maren
Müller-Bierbaum,
TSC Savoy München
5. Ingo Nicolaus/Eva Herz,
TC Rot-Gold Würzburg
6. Siegfried Evertz/
Yvonne Heyner,
TSA d. TSV Unterhaching

sich aus drei zweiten, einem ersten und einem dritten Platz zusammen und brachte Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried die Silbermedaille ein. Dr. Konstantin und Corina Maletz schlossen sich als Dritte auf dem Treppchen an.

Ein Tag mit spannenden Turnieren und mitreißenden Finals ging nach zwölf Stunden zu Ende. Eine Herausforderung nicht nur für die Wertungsrichter und Veranstalter, die trotzdem keine Konditionsschwächen Tag zeigten. Prominente Zuschauer waren auch an der Fläche: Die sechsfachen Weltmeister der Senioren II, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, sowie die Vizeweltmeister in der Kür, Anton Skuratov/Alona Uehlin.

Senioren III am zweiten Tag

Der Sonntag war den Senioren III vorbehalten, die mit elf Paaren in der D-Klasse zur ersten Meisterschaft antraten.

1. Markus und Sabine Zimmer, TSC Tölzer
Land
2. Dieter und Silvia Prey, TSC dancepoint, Kö-
nigsbrunn
3. Josef und Janina Urmann, TC Blau-Gold Re-
gensburg
4. Dr. Burkhard Hennig/Christine Markart, TC
Rot-Gold Würzburg
5. Thomas und Gabriele Hack, TSC dance-
point, Königsbrunn
6. Gerhard und Birgit Küffer, TSA d. Regens-
burger Turnerschaft

In der C-Klasse waren mit dem mittanzenden Sieger der D-Klasse 13 Paare in der Vorrunde auf dem Parkett. Im Finale wurden die ersten und letzten beiden Plätze eindeutig vergeben, aber in der Mitte fehlte nur noch Skating – die Paare auf den Plätzen drei und vier waren punktgleich.

1. Hubert und Freya Troßmann, TSG Bavaria
2. Adalbert Sobczynski/Teresa Eckert-
Sobczynski, TC Blau-Gold Regensburg
3. Hubert und Gabriele Aichinger, TSG da
Capo, Ebersberg
4. Michael und Monika Marschall, TSA und
RR-Abt. d. TSV Weilheim
5. Heinz und Susanne Pudlitz, TSC dance-
point, Königsbrunn
6. Markus und Sabine Zimmer, TSC Tölzer
Land

Mit dem wiederum mittanzenden Sieger der C-Klasse sowie dem nach Punkten



**Titel bei den Senioren III S verteidigt:
Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.**

und Platzierungen aufgestiegenem Paar Heinz und Susanne Pudlitz ging die B-Klasse mit 14 Paaren an den Start. Das Finale entschieden Martin und Isolde Beck mit vier gewonnenen Tänzen und einem geteilten Tanz klar für sich. Knapper ging die Wertung um die Plätze 4, 5 und 6 aus, die jeweils nur mit einer Platzziffer auseinander lagen.

1. Martin und Isolde Beck, TC Rot-Gold Würz-
burg
2. Günter und Angelika Steyskal, TSC Rot-
Gold-Casino Nürnberg
3. Dr. Knut und Brigitte Just, TSC Unter-
schleißheim
4. Hubert und Freya Troßmann, TSG Bavaria
5. Markus Hahn/Sabine van Almsick, TSA d.
TSV Unterhaching
6. Manfred und Gisela Brüll, TSC dancepoint,
Königsbrunn

Unter dem mittlerweile frenetischen Jubel der Zuschauer starteten 16 Paare in der A-Klasse. Klare Sieger wurden Dr. Volker Moll/Dr. Petra Weinzierl-Moll vom ausrichtenden Club.

1. Dr. Volker und Dr. Petra Weinzierl-Moll,
TSC dancepoint, Königsbrunn
2. Roger Pohlmann/Qing Chen, TSG Fürth
3. Raimund und Ursula Wilhelm, Weiss-Blau-
Casino 84 Memmingen
4. Johannes und Doris Retzer, TSA d. Regens-
burger Turnerschaft



**Vizemeister: Roland Lein/Dr. Karin
Anton.**

5. Thomas Koterba/Karin Wagner, TSA und
RR-Abt. d. TSV Weilheim
6. Frank Schemel/Ursula Eißner, TSC Rot-
Gold-Casino Nürnberg

Die Stimme des Turnierleiters Udo Wendig drohte auf Grund der Belastung durch zwölf Stunden Turnierleitung am Vortag und nun mittlerweile sieben Stunden am Sonntag zu kollabieren – aber das Turnier lief weiter und die Stimme hielt bis zum Ende!

Es folgte die S-Klasse, mit 22 Paaren die stärkste Startklasse an diesem Tag. Die schon in den vorherigen Klassen gezeigten Leistungen waren durchweg überdurchschnittlich gut, jetzt wurde Höchstleistung von allen Paaren gezeigt. Seniorensport strahlte auch in dieser Altersgruppe so viel Attraktivität aus!

Knappe Ergebnisse hatte es schon in einigen Turnieren gegeben, aber diese S-Klasse stellte alles in den Schatten: Wolfgang Walter/Ilse von Beyer und Roland Lein/Dr. Karin Anton erreichten jeweils die Platzziffer 7,5 – der Quickstep, in dem sich so oft alles entscheidet, war keine rechte Hilfe, denn diesen Tanz teilten sich die beiden Paare. Die Skatingregeln sorgten für Klarheit. Udo Wenig verkündete das knappe Ergebnis bei der Siegerehrung in Manier einschlägiger Fernsehshows. Die Spannung war tatsächlich zum Greifen! Letztendlich hatten die Titelverteidiger den Vorteil auf ihrer Seite und der alte Meister war auch wieder der neue Meister.

Peter Klempfner

Die Aufsteiger

Artur und Petra Mitterer

Die Freude an der Musik, ein gemeinsamen Hobby und das Motto „Man muss das Leben tanzen“ führten Petra und Artur Mitterer über Freizeitgruppen zum Turniertanz. Nachdem Artur schon A-Latein und A-Standard getanzt hatte, starteten die beiden in der Senioren II B-Standard, die für Petra als Neueinsteigerin eine große Herausforderung war. Am 25. Oktober 2014 gingen sie in Senden-Ay erstmals an den Start und gewannen das Turnier. Knapp fünf Monate später gewannen sie im März 2015 auf der Bayerischen Meisterschaft der Senioren II B alle Tänze, stiegen als Meister in die A-Klasse auf und erreichten dort im Feld von 19 Paaren den dritten Platz.

Wegen der für sie besseren Trainingsmöglichkeiten wechselten die beiden zum TSC Savoy München. Mit dem Sieg auf der Bayerischen Meisterschaft der Senioren II A am 5. März 2016 stiegen sie nach LTVB-Beschluss in die S-Klasse auf. Viel hatte zum Aufstieg ohnehin nicht mehr gefehlt: 21 Platzierungen und 249 Punkte waren schon registriert.

Natürlich tanzten Petra und Artur Mitterer nach dem Aufstieg auch in der Senioren II S-Meisterschaft. Bis dahin hatten sie schon vier Runden absolviert, was sie aber nicht daran hinderte, noch drei weitere Runden draufzulegen und den neunten Platz (bei 31 Teilnehmern) zu belegen.

Ute Fischbach-Kirchgraber



Artur und Petra Mitterer. Foto: Ute Fischbach-Kirchgraber

Gelungener Auftakt der KaTTaM-Serie

Erstes Turnier in Ingolstadt

Am 13. März begann die Breitensportserie KaTTaM (Kids and Teens, Twens and More) in der Tanzhalle der TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt für dieses Jahr. Unter der Schirmherrschaft des LTVB Vize-Präsidenten Jürgen Heuer starten 38 Paare aus elf Vereinen und Tanzschulen.

Die KaTTaM Turniere bieten allen ambitionierten Tänzern von jung bis alt die großartige Gelegenheit, sich miteinander zu messen. Insbesondere ermöglichen sie Kinder- und Jugendpaaren, erstmals am Turniergehen zu schnuppern und dienen als Sprungbrett in den Leistungssport.

Unter der souveränen Leitung von Alexander Angermann startete der erste Wettbewerb mit 18 Kinderpaaren. Diese hohe Zahl ist bemerkenswert – im vergangenen Jahr gab es zum Serienauftakt nur ein Paar in dieser Altersklasse.

In der mit knapp 200 Zuschauern gefüllten Tanzhalle herrschte eine tolle Atmosphäre; der Beifall der heimischen und angereisten Fans motivierte die „Kids“: Sie legten ihre Nervosität schnell ab und zeigten ansprechendes Tanzen.

1. *Lilia Mayer/Eva-Valentina Reithmeier, TSA im Vfr Garching*
2. *Gabriel und Karolina Slipac, TTC München*
3. *Sergi und Eva Domene, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*

In der Altersgruppe der „Teens“ (13 bis 18 Jahre) waren nur drei Paare gemeldet. Dank der Möglichkeit des Doppelstart der

Kids bei den Teens ergab sich ein Starterfeld aus acht Paaren wie im Vorjahr.

1. *Lilia Mayer/Eva-Valentina Reithmeier, TSA im Vfr Garching*
2. *Danyo Keller/Katharina Reyzis, Tanzschule „Mosaik“ Straubing*
2. *Max Strohmeier/Tamara Specht, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*

Bei den 19- bis 34-jährigen „Twens“ – erfahrungsgemäß die qualitativ am besten besetzte Altersklasse – starteten acht Paare (im Vorjahr zehn). In einem sehr spannenden Wettbewerb gab es folgendes Ergebnis:

1. *Julius Römer/Patricia Hoffelner, GSC München*
2. *Philipp Richtmann/Katja Stummeyer, TSA Saphir im TuS Holzkirchen*
3. *Paul Seinwill/Bianca Glaser, Tanzschule Waal*

Den größten Rückgang an Startern gab es bei der Altersgruppe der „Mores“ (über 35 Jahre). Im vergangenen Jahr waren beim Auftakt noch 16 Paare am Start, in diesem Jahr nur noch die Hälfte davon.

1. *Joachim Heymans/Elvira Mbodji, TTC Eichenau*
2. *Wolfgang Schönherr/Christiane Hanrieder, TSA im Vfr Garching*
3. *Alexei und Maria Khalyako, TSA im Vfr Garching*

Matthias Hauck



Siegerehrung in der Kategorie „More“. Foto: Birgit Retzer

Knapp Entscheidungen

Fünf Entscheidungen erlebten die Zuschauer in der Martinseehalle in Heusenstamm. Neben gut besuchten Zuschauerrängen verfolgte politische und sportpolitische Prominenz die Meisterschaften.

Obwohl Wahltag in Hessen war, kam der 1. Kreisbeigeordnete Carsten Müller und überreichte den von ihm gestifteten Pokal. Der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel brachte für Nicole Wirt eine besondere Ehrung des Landessportbundes mit, die ihr Partner schon zuvor verliehen bekam. Und das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes war fast vollständig anwesend.

Senioren I A-Latein

Den Anfang machten die Paare der Senioren I A-Latein. Bei geschlossener Endrundenwertung erlebten die Paare und Zuschauer nicht, wie knapp die Entscheidung

fiel. Am Ende lagen zwei Paare punktgleich an der Spitze des Feldes. Das Glück auf ihrer Seite hatten Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, die sich als Meisterpaar feiern lassen konnten. Große Freude über den Gewinn der Silbermedaille herrschte dennoch bei Michael Marx/Katrin Reusch. Ebenfalls nur knapp dahinter mit einer Platzziffer Abstand ging die Bronzemedaille an Markus und Linda Gottschlich. Bernd und Stefanie Wiloth mussten sich damit trösten, dass ein Wertungsrichter sie in allen Tänzen auf Platz eins gesehen hatte. Allerdings reichte es für sie am Ende nur zum vierten Platz. Noch unglücklicher lief es für Michael und Patricia Schmelzle. Sie hatten in drei Tänzen

Meisterschaften in Heusenstamm

sogar jeweils zwei Bestnoten. Die anderen drei Wertungsrichter sahen das Paar allerdings auf dem fünften Rang. Den sechsten Platz belegte das Senioren II-Paar Walter und Jutta Hirsch.

Senioren I S-Latein

Nur vier von sechs gemeldeten Paaren bewarben sich um den Meistertitel in der S-Klasse. Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad siegten in allen fünf Tänzen und wurden damit zum ersten Mal Landesmeister der Senioren I S-Latein. Jeweils drei Wertungsrichter entschieden sich für Jörg und Alexandra Heberer auf dem zweiten Platz. Damit tauschten sie die Reihenfolge vom Vorjahr mit Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin. Neu dabei waren Michael Marx/Katrin Reusch. Sie belegten in allen Finaltänzen den vierten Platz.

SENIOREN I A-LATEIN

1. Gunnar Kretzschmar/
Yuliya Traum, Rot-Weiß-
Club Gießen (12)
2. Michael Marx/Katrin
Reusch, ATC Oranien Elz-
Limburg-Bad Camberg (12)
3. Markus und Linda Gott-
schlich, TSC Rot-Weiss
Rüsselsheim (13)
4. Bernd und Stefanie Wiloth,
TSC Rot-Weiss Viernheim
(16)
5. Michael und Patricia
Schmelzle, TSC Rot-Weiss
Rüsselsheim (22)
6. Walter und Jutta Hirsch,
TSC Rot-Weiß Lorsch (30)



Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum wurden nicht nur mit der Goldmedaille und Urkunde ausgezeichnet. Der ausrichtende Verein überreichte jedem Siegerpaar einen stattlichen Pokal.

1. Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad, TSC
Rot-Weiss Viernheim (5)
2. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol
Hofheim (11)
3. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, TC
Blau-Orange Wiesbaden (14)
4. Michael Marx/Katrin Reusch, ATC Oranien
Elz-Limburg-Bad Camberg (20)

Hauptgruppe B-Latein

Stabil blieb die Teilnehmerzahl in der Hauptgruppe B-Latein mit acht Paaren. Umso erstaunlicher, dass kein Paar des Vorjahres mehr am Start war. Also gab es für alle die gleiche Chance auf eine gute Platzierung. Am besten gelang dies Theodoros Panis/Belma Hota. Sie sicherten sich mit ei-

nem Sieg in allen fünf Tänzen die Goldmedaille. Alexander Barynsky/Elina Gurewitsch begeisterten drei von fünf Wertungsrichter und durften sich als Vizemeister feiern lassen. Ihnen am nächsten kamen Johannes Vogt/Denise Heß. Im Cha-Cha-Cha auf Rang zwei, ansonsten ein klarer dritter Platz lautete am Ende ihre Bilanz. Bei sehr gemischten Wertungen hatten am Ende Andreas Kiser/Alwina Scharf auf Platz vier einen Punkt Vorsprung auf Markus Haftstein/Mareike Flögel. Christoph Reimuth/Kim Vanessa Schneider hatten im Vorjahr noch in der C-Klasse eine Meisterschaftsmedaille entgegengenommen. Sie hatten sich nach ihrem Aufstieg so gut vorbereitet, dass sie auf Anhieb in der B-Klasse das Finale erreichten und Platz sechs belegten.

1. *Theodoros Panis/Belma Hota, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)*
2. *Alexander Barynsky/Elina Gurewitsch, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)*
3. *Johannes Vogt/Denise Heß, Schwarz-Silber Frankfurt (14)*
4. *Andreas Kiser/Alwina Scharf, TSG Marburg (22)*
5. *Markus Haftstein/Mareike Flögel, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (23)*
6. *Christoph Reimuth/Kim Vanessa Schneider, TSA d. TV Dieburg (30)*

Hauptgruppe A-Latein

Aus dem Vorjahresfinale der Hauptgruppe Latein waren nur noch Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin übrig geblieben.

Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad waren gut vorbereitet und von der Konkurrenz nicht zu schlagen.

Foto: Robert Panther



**Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin schwimmen zurzeit auf einer Erfolgswelle: Landesmeister A-Latein und A-Standard (siehe Seite 18) und Dritte auf der Gebietsmeisterschaft Kombination (Seite 3).
Foto: Panther**

Ihre Erfahrung und Musikalität war so überzeugend, dass sie sich klar an die Spitze des Teilnehmerfeldes setzen und sich als Meisterpaar feiern ließen. Ihre Anhängerschaft hatte aber noch einen weiteren Grund zu jubeln. Mit diesem guten Ergebnis hatten sie sich den Aufstieg in die Son-

derklasse ertanzt. Die Silbermedaille ging ebenfalls an einen sehr erfahrenen Tänzer. Daniel Alberg belegte mit seiner weniger erfahrenen neuen Tanzpartnerin Angelika Streich auf Anhieb den Silberrang. Über reichlich Turniererfahrung verfügen auch Maksym Shulyatsky/Danijela Mandic, allerdings hatten sie diese in der B-Klasse gesammelt, in der sie im Vorjahr Vizemeister geworden waren. In diesem Jahr freuten sie sich über die Bronzemedaille eine Klasse höher. Knapp hinter den Medaillenrängen belegten Ronald Gurewitsch/Jenny Kastalion den vierten Platz. Zwei Paare aus zwei Frankfurter Vereinen tanzten die Plätze fünf und sechs untereinander aus. Julian Schütz/Anne Müssig lagen am Ende um einen Punkt besser als Matthias Wu/Sylwia Malgorzata Kuta auf dem fünften Platz.

Über die fünfte Meisterschaft – Hauptgruppe S – wurde bereits im überregionalen Teil der Aprilausgabe berichtet.

WR *Jesper Birkehoj, TSC Astoria Karlsruhe
Katarina Diemke, Elegance Potsdam
Gabor-Istvan Hoffmann, Blau-Gold Casino, Darmstadt
Dr. Katja Schön-Hölz, Rot-Weiß-Club Gießen
Sibille Vinzenz, 1. TSZ Freising*

>>



Neues Meisterpaar der Hauptgruppe B-Latein: Theodoros Panis/Belma Hota. Foto: Robert Panther

1. *Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)*
2. *Daniel Alberg/Angelika Streich, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (10)*
3. *Maksym Shulyatskyy/Danijela Mandic, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (17)*
4. *Ronald Gurewitsch/Jenny Kastalion, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (18)*
5. *Julian Schütz/Anne Müssig, TC Der Frankfurter Kreis (27)*
6. *Matthias Wu/Sylvia Malgorzata Kuta, Schwarz-Silber Frankfurt (28)*

Cornelia Straub



Vizemeister Hauptgruppe A-Latein: Daniel Alberg/Angelika Streich. Foto: Robert Panther

Ausweichquar ehrwürdigem

Meisterschaften in Bad Schwalbach

Der TSC Erato Taunusstein hatte wegen der Flüchtlingssituation die Austragungsstätte der Hessischen Meisterschaften von der Sporthalle in Taunusstein in das Kurhaus Bad Schwalbach verlegen müssen. Der etwas kleinere, aber dafür sehr feine Rahmen, kam bei den Paaren und bei den Zuschauern sehr gut an.

Bürgermeister Martin Hußmann freute sich sichtlich bei der Begrüßung, dass seit vielen Jahren wieder einmal eine große Tanzsportveranstaltung im Kurhaus zu Gast war. Mit Präsenten und Pokalen brachte er die große Unterstützung der Stadt zum Ausdruck. Sechs Entscheidungen wurden gefällt, jeweils drei in jeder Disziplin.

Senioren II B-Latein

Die beiden Senioren-Lateinturniere der Iler waren offen ausgeschrieben und so ergänzten zwei Paare aus angrenzenden Bundesländern die Startliste auf sieben Paare. Die Titelverteidiger René und Martina Klatt hatten nicht ihren besten Tag und kämpften mit Rigobert und Simone Wagner (Heilbronn) um den Turniersieg. Mit 14 von 25 möglichen Einsen sicherten sie diesen am Ende und verteidigten somit ihren Titel. Eine neue Paarkonstellation brachte der TSC Metropol Hofheim an den Start. Eduard Bonfert/Tatiana Karina kamen auf Anhieb auf den dritten Platz im Turnier und wurden damit hessische Vizemeister. Wolfgang Junga/Claudia Legrand waren das zweite Gastpaar und wurden in den Tänzen recht unterschiedlich bewertet. Gleiches Schicksal ereilte auch Christoph und Gertrud Jackel. Im Vorjahr konnten sie das Finale nicht erreichen. In diesem Jahr belegten sie den fünften Platz und verwiesen Thomas Bleyer/Regina Heiermann auf den sechsten Rang.

1. *René und Martina Klatt, Schwarz-Silber, Frankfurt (7)*
2. *Rigobert und Simone Wagner, TSC Royal Heilbronn (8)*
3. *Eduard Bonfert/Tatiana Karina, TSC Metropol Hofheim (15)*
4. *Wolfgang Junga/Claudia Legrand, TSG Leerkusen (23)*
5. *Christoph und Gertrud Jackel, TSC Fischbach (25)*
6. *Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSC Rot-Weiß Lorsch (27)*

Senioren II A-Latein

In diesem Jahr entschieden sich die B-Meister René und Martina Klatt gegen den Start in der A-Klasse. Da sie hier Titelverteidiger waren, war klar, dass es ein neues Meisterpaar geben würde. Diese Chance ließen sich Walter und Jutta Hirsch nicht entgehen. Sie präsentierten sich stark verbessert im Vergleich zum Vorjahr und konnten ihre hessischen Mitkonkurrenten, Stefan und Heike Jeromin in Schach halten.

1. *Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)*
2. *Patrick und Andrea Warken, TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt. (11)*
3. *Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, TSC Neuwied (14)*
4. *Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischb. (20)*

tier mit Rahmen



Mit knappem Vorsprung verteidigten René und Martina Klatt ihren Titel in der Senioren II B.

Links: In der Senioren II-A blieben nur zwei Paare aus Hessen auf dem Meisterschaftspodest übrig.

Rechts: Wie im Vorjahr machten die Ehepaare Grebe, Sommer und Heberer die Medaillenvergabe in der Senioren II S-Latein unter sich aus.

Senioren II S-Latein

In der S-Klasse nicht Neues? So konnte man es vermuten, denn zwei der drei Paare auf der Startliste liefern sich seit vielen Jahren immer wieder spannende Tanzduelle auf hohem Niveau. Weniger spannend machten es die Titelverteidiger. Markus und Stephanie Grebe zuzusehen, ist immer eine große Freude. Auch in diesem Jahr blieb ihre Einserbilanz blitzsauber und begeisterte die gut gefüllten Zuschauerränge. Wie spannend es um Silber und Bronze wurde, blieb

dem Publikum aufgrund der geschlossenen Wertung verborgen. Doch das Dauerduell zwischen den Paaren Sommer und Heberer verlief wieder sehr spannend. In diesem Jahr waren Ullrich und Carmen Sommer um eine Platzziffer besser eingestuft als Jörg und Alexandra Heberer.

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (12)
3. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim (13)

Senioren IV S

Unter krankheitsbedingten Absagen litt die Hessische Meisterschaft der Senioren IV S-Standard. Ein Paar mussten noch kurz vor Beginn der Meisterschaften seine Teilnahme zurückziehen, weil sich die Dame beim Eintanzen einen Hexenschuss zugezogen hatte. Damit reduzierte sich das Teilnehmerfeld auf nur sieben Paare. Das kommt einer Halbierung (Vorjahr 13 Paare) gleich.

Vier Paare aus dem Vorjahresfinale und zwei Neulinge traten zur Endrunde an. Die beiden Ersttäter machten die Plätze fünf und sechs unter sich aus. In allen Tänzen auf Platz fünf wurden Frank und Karin Heutger eingestuft und verwiesen damit Erich und Eveline Müller auf den sechsten Platz. Ein zweites Duell entwickelte sich um den Wettstreit um die Bronzemedaille. Samuele und Brunhild Di Lucente erhielten zwar auch jede Menge Dreien in ihrer Wertung, aber Bernhard und Rita Gerber hatten nicht nur Zweien, sondern auch Einsen auf ihrem Konto. Den Slowfox gewannen sie sogar mit der Majorität auf der Zwei. Damit hatten sie sich den entscheidenden Vorteil verschafft, um sich die Bronzemedaille zu sichern.

Noch knapper ging die Entscheidung um den Meistertitel aus. Mit drei Einsen im

>>



WR Peter Benz,
TSC dancepoint,
Königsbrunn
Friedrich Frech,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Norbert Glohr,
Imperial-Club Hamburg
Monika Gräf,
TGC Rot-Weiß Porz
Sylvia Peklo-Kuhlmann,
Rot-Weiß-Club Gießen

SENIOREN IV

1. Heinz und Ilse Ländner,
TSC Rödermark (8,5)
2. Wilfried und Marion Find,
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar (9,5)
3. Bernhard und Rita Gerber,
TSC Rot-Weiss
Viernheim (13)
4. Samuele und Brunhild Di
Lucente, TC Blau-Orange
Wiesbaden (19)
5. Frank und Karin Heutger,
1. Maintaler TSC
Blau-Weiß (25)
6. Erich und Eveline Müller,
TSC Rödermark (30)



Nach einem spannenden Wettbewerb standen die Titelverteidiger Heinz und Ilse Ländner zum vierten Mal ganz oben auf dem Podest.

letzten Tanz und einer Platzziffer Vorsprung schafften Heinz und Ilse Ländner zum dritten Mal in Folge die Titelverteidigung. Wilfried und Marion Find hatten jedoch keinen Grund zur Traurigkeit, den mit dem Silberang verbessert sie sich um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr.

Lediglich im Wiener Walzer konnten Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov die Wertungsrichter nicht überzeugen. Dennoch reichte es am Ende zur Goldmedaille.



Hauptgruppe B-Standard

Als die 15 Paare der Hauptgruppe B-Standard mit ihrer Vorrunde begannen standen die Zuschauer dicht gedrängt um die Tanzfläche und boten den Paaren eine tolle Kulisse. Zehn Paare erreichten die Zwischenrunde und für sechs Paare hieß es dann im Finale – noch mal alles geben. Turnierleiterin Cornelia Straub verschaffte mit ihrer geschickten Moderation den Paaren zwischen den Tänzen immer wieder Luft zu verschaffen und informierte gleichzeitig viele Erstzuschauer, über interessante Themen rund um den Tanzsport.

Alle Wertungen aller Paare differierten von Tanz zu Tanz. Ein klares Zeichen, dass die Fünf Wertungsrichter jeden Tanz separat einstufen. Mit vier sechsten und einem fünften Platz belegten Julian Metz/Melanie Fischer (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) insgesamt den sechsten Platz. Zwei Paare des TC Der Frankfurter Kreis machten die Plätze vier und fünf unter sich aus. Die Vizemeister des Vorjahres, Paul Klöpffer/Johanna Guby, konnten sich in diesem Jahr nicht gegen die starke Konkurrenz behaupten und belegten den fünften Platz. Tobias Kruft verbesserte sich mit seiner neuen Partnerin Laura Selbach auf den vierten Rang.

Zum ersten Mal in einem B-Meisterschaftsfinale waren Tim Gering/Alice Wagner (TC Blau-Orange Wiesbaden). Mit Werten über die gesamte Bandbreite ernteten sie sich die Bronzemedaille.

An der Spitze des Teilnehmerfeldes sah es nach den ersten beiden Tänzen nach einem klaren Sieg für Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov (Tanzsportverein Diamant Limburg) aus. Doch der Wiener Walzer misslang ihnen, so dass sie die Führung zu diesem Zeitpunkt an Florian Pickart/Maria Grigarenka abgeben mussten. Doch hier kam ihnen der Vorteil der geschlossenen Wertung zu Gute. Den Slowfoxtrott lieferten sie wieder voll ab und verbuchten diesen mit drei Einsen auf ihrem Konto. Im Quickstep kam noch eine Bestnote hinzu, so dass sie eine Platzziffer Vorsprung ins Ziel retteten und damit den Meistertitel nach Platz vier im Vorjahr.



Siegerehrung für die Hauptgruppe A-Standard.

1. Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov, TSV Diamant Limburg (8)
2. Florian Pickart/Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
3. Tim Gering/Alice Wagner, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
4. Tobias Kruff/Laura Selbach, TC Der Frankfurter Kreis (21)
5. Paul Klöpffer/Johanna Guby, TC Der Frankfurter Kreis (23)
6. Julian Metz/Melanie Fischer, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (29)

Hauptgruppe A Standard

In der abschließenden A-Klasse war die Beteiligung mit nur fünf Paaren auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Das Meisterpaar konnte aus Wiesbaden, Gießen oder Frankfurt kommen. Doch nach der Vorrunde meldeten sich Nils-Arne Herold/Sarah Ebert für das Finale ab. Damit war dass eine Paar aus Gießen im Wettkampf mit drei Paaren aus Wiesbaden. Selten waren die Wertungen so eindeutig wie in diesem Finale. Constantin Wenzel/Lena Klein-Steding (Rot-Weiß-Club Gießen) erhielten durchweg alle Vieren. Damit war klar, dass alle Medaillen nach Wiesbaden gehen würden. Mit jeweils drei Dreien und zwei Zweien belegten Marcel Maison/Christiane Roth (TC Blau-Orange Wiesbaden) durchweg den dritten Platz. Vitaliy Hetz/Maria Tislenko hatten dagegen jeweils drei Zweien und zwei Dreien und erhielten dafür die Silbermedaille. Die eindeutig beste Leistung lieferten aber Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin ab. Mit allen Bestnoten gewannen sie die A-Meisterschaft und stiegen mit diesem Ergebnis in die S-Klasse auf. Am Tag zuvor hatten sie bei den Deutschen Meisterschaften in Wetzlar ihr erstes S-Lateinturnier getanzt und auf Anhieb Platz 27 belegt und damit ihre Allrounderqualitäten eindeutig unter Beweis gestellt.

1. Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Vitaliy Hetz/Maria Tislenko, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Marcel Maison/Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
4. Constantin Wenzel/Lena Klein-Steding, Rot-Weiß-Club Gießen (20)
5. Nils-Arne Herold/Sarah Ebert, TC Der Frankfurter Kreis (25)

Cornelia Straub



Bestanden: Die Paare des TSC Phoenix und des TSK Goldstein nach erfolgreicher DTSA-Abnahme mit HTV-Prüfer Wolfgang Redlich (Bildmitte) und Tanzlehrer Manfred Staab (rechts), der die Teilnehmer des TSK Goldstein auf die Prüfung vorbereitet hatte. Foto: privat

Zwei Vereine – eine Abnahme

Die Tanzsportvereine TSK Goldstein und TSC Phoenix aus Frankfurt am Main haben am 10. März erstmals gemeinsam die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) ausgerichtet. Alle Paare des TSC Phoenix und des TSK Goldstein, die in verschiedenen Leistungsstufen des Sportabzeichens (Bronze bis Gold) angetreten waren, bestanden vor dem Prüfer des Hessischen Tanzsportverbands (HTV), worüber man sich in den ausrichtenden Vereinen natürlich sehr freut.

Die Prüfung fand in einer angenehmen Atmosphäre statt. Prüfer Wolfgang Redlich machte allen Teilnehmern sogleich klar,

dass für Tänzer stets eines im Vordergrund steht: Die Freude am Tanzen! Da sich alle gut vorbereitet und ausgiebig geübt hatten, war es keine Frage, dass ausnahmslos mit Bravour bestanden wurde. Den Paaren, die zur Abnahme des Abzeichens in Bronze angetreten waren, teilte der Prüfer mit einem Augenzwinkern mit, dass sie nun die schwierigste Hürde genommen haben: Nämlich die erste!

Beide Vereine gehen davon aus, ihre erfolgreiche Kooperation fortzusetzen und in der Zukunft weitere Abnahmen des Sportabzeichens gemeinsam zu realisieren.

Denise Kerz / Dr. Udo Wolters

Der Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt trauert um sein Gründungsmitglied

Marianne Heybrock

3.8.1934 – 30.3.2016

Marianne Heybrock war über 20 Jahre im Vorstand aktiv und kümmerte sich engagiert um die Organisation vieler erfolgreicher Veranstaltungen. Zusammen mit ihrem Ehemann Klaus tanzte sie außerdem bis in die Senioren II Sonderklasse, in die sie 1988 aufgestiegen war. Mit Marianne Heybrock verliert der TSC Telos ein Mitglied, dessen ehrenamtliches Engagement vorbildlich war.

Ihr Wirken für den Tanzsport werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand des TSC Telos e. V., Frankfurt

SENIOREN
I B-STANDARD

1. Gerd und Nicole Rücker, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (5)
2. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Dr. Ulf und Dr. Carola Seifart, TSG Marburg (17)
4. Achim und Marion Schneckenbühl, TSC Metropol Hofheim (22)
5. Ralf Junghanns/Sandra Rupprecht, Gießener Tanz-Club 74 (23)
6. Erik Suschall/Iris-Senta Hamtak, TSC Metropol Hofheim (28)

Ende gut, alles gut

LM der Senioren I B, I A, II S in Kelkheim

38 Paare in drei Turnieren bewarben sich in der Stadthalle Kelkheim bei den vom TSC Fischbach ausgerichteten Hessischen Meisterschaften. Die angenehm helle Stadthalle bot für die drei Seniorenmeisterschaften, die traditionell viel Publikum anziehen, einen würdigen Rahmen.

Senioren I B-Standard

In der Senioren I B-Klasse standen zunächst 15 Paare auf der Startliste, das wäre nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr gewesen. Tatsächlich bewarben sich zwölf Paare um den Meistertitel. Nur noch zwei Paare aus dem Vorjahr versuchten erneut ihr Glück. Glück hatten auch Gerd und Nicole Rücker. Die elektronische Sportverwaltung schließt die Startliste bekannter Weise immer Dienstagabend um null Uhr. Zu diesem Zeitpunkt waren sie gemeldet, aber nicht bestätigt. Als sie am Mittwoch bemerkten, dass sie

nicht auf der veröffentlichten Startliste standen, ging die hektische Ursachensuche los. Glücklicherweise ließ sich die Bestätigung wegen eines EDV-Fehlers noch nachholen, so dass sie starten konnten. Diese Probleme waren bei der Siegerehrung schnell vergessen als Turnierleiter Wolfgang Thiel Gerd und Nicole Rücker als Turniersieger aufrief. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova waren das einzig verbliebene Finalpaar aus dem Vorjahr. Nach Bronze im Vorjahr ernteten sie nun die Silbermedaille. Dr. Ulf und Dr. Carola Seifart machten den größten Sprung nach vorne. Im Vorjahr waren sie in der Vorrunde ausgeschieden

und nun ein Jahr später wurde ihr Trainingsfleiß mit der Bronzemedaille belohnt. Bei Achim und Marion Schneckenbühl waren sich die Wertungsrichter überhaupt nicht einig. Sie belegten die Plätze 4/3/6/4/5 und waren damit noch eine Platzziffer besser als Ralf Junghanns/Sandra Rupprecht. Erik Suschall/Iris-Senta Hamtak wurden Sechste.

Senioren I A-Standard

Ohne Aufsteiger aus der B-Klasse starteten neun A-Paare in die Meisterschaft.. Christoph Reiss/Meike Witt waren mit vier Kreuzen Abstand ins Finale gelangt und wurden eindeutig auf Platz sechs eingestuft. Nur ein Kreuz trennte Harald Mann/Iris Engel und Andreas Werner Gußmann/Katja Wagner. Am Ende lagen sie mit Platzziffer 22 gleichauf. Die Skatingregel brachte Andreas Werner Gußmann/Katja Wagner auf Rang vier. Als bestes Senioren II-Paar ernteten sich Jörg und Alexandra Heberer die Bronzemedaille. Zwei Paare lieferten sich einen eifrigen Wettstreit um die Bestnoten. Drei mehr brachten die Entscheidung zu Gunsten von Gunnar Kretschmar/Yuliya Traum, die eine Woche nach ihrem Meistertitel in der Senioren I A-Latein nun auch in der Standardsektion Gold ernteten. Für Thomas und Cindy Kumm war der Gewinn der Silbermedaille keine Tragödie, denn sie hatten sich damit die noch fehlenden Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse erntet.

„Ende gut, alles gut“, hieß es für Gerd und Nicole Rücker bei den Senioren I B. Foto: Cornelia Straub



Silber für Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova. Foto: Robert Panther



Binnen einer Woche holten sich Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum zwei Meistertitel und in zwei verschiedenen Disziplinen. Foto: Cornelia Straub



Vizemeister und die fehlenden Punkte für den Aufstieg ertantzt: Thomas und Cindy Kumm. Foto: Robert Panther



Auch sie tanzen „zweigleisig“: Jörg und Alexandra Heberer. Foto: Robert Panther

SENIOREN I A-STANDARD

1. Gunnar Kretzschmar/
Yuliya Traum, Rot-Weiß-
Club Gießen (6)
2. Thomas und Cindy Kumm,
Rot-Weiss-Klub Kassel (9)
3. Jörg und Alexandra
Heberer, TSC Metropol
Hofheim (17)
4. Andreas Werner Guß-
mann/Katja Wagner,
TSC Tanz u.s.w. Frankfurt
am Main (22)
5. Harald Mann/Iris Engel,
TSC Schwarz-Weiß-Blau
TSG Nordwest Frankfurt
(22)
6. Christoph Reiss/Meike
Witt, TSC Rot-Weiss
Rüsselsheim (29)

SENIOREN II S-STANDARD

1. Stefan und Ingeborg Kolip,
TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. Thomas und Susanne
Schmidt, Gießener
Tanz-Club 74 (10)
3. Michael und Michaela
Nimz, TSC Rot-Weiß
Lorsch (15)
4. Michael und Susanne
Sipek, TSC Rödermark (23)
5. Karl und Susanne Didzun,
TSC Schwarz-Weiß-Blau
TSG Nordwest Frankf. (25)
6. Carsten und Birgit
Spengemann, TSC
Metropol Hofheim (27)

Senioren II S-Standard

Mit 17 Paaren war die Meisterschaft der Senioren II S-Standard wieder sehr gut besucht. Man merkte den Paaren der Endrunde an, dass dies für sie eine besondere Motivation erzeugte. Angriffslustig und sehr dynamisch gingen sie in den ersten Finaltanz. Wieder stellte sich im Nachhinein

Auf dem Weg nach ganz oben: Stefan und Ingeborg Kolip. Foto: Cornelia Straub

heraus, dass die geschlossene Endrundenwertung von Vorteil ist, denn die Wertungsrichter schauten sich die Leistungen sehr genau an und stuften von Tanz zu Tanz neu ein. Nach dem Wechsel der langjährigen Hessischen Meister Michael und Beate Lindner in die Senioren III-Altergruppe war der Titel vakant. Damit war der Weg frei für die Vizemeister des vergangenen Jahres. Stefan und Ingeborg Kolip ließen sich diese Chance nicht entgehen. Nur sechs von 25 möglichen Bestnoten gaben sie an die Konkurrenz ab und feierten einen nie gefährdeten Sieg. Thomas und Susanne

Schmidt rückten von Platz vier auf den zweiten Platz nach vorne. Michael und Michaela Nimz meldeten sich nach langer Verletzungspause mit Platz drei eindrucksvoll zurück. Michael und Susanne Sipek durften sich mit Platz vier über ein verbessertes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr freuen. Mit Platz fünf verbesserten sich Karl und Susanne Didzun sogar um sechs Plätze. Mit ihnen feierten Carsten und Birgit Spengemann zum ersten Mal den Einzug in das Finale und belegten den sechsten Platz.

Cornelia Straub



Zweiter Platz: Thomas und Susanne Schmidt.



Dritter Platz: Michael und Michaela Nimz. Fotos: Robert Panther

WR Monika Fehrt,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Dr. Martin Holderbaum,
TSC Blau-Gold Saarlouis
Dr. Gerald Kroha,
TSC Erato Taunusstein
Jutta Pastor, TC Seiden-
stadt Krefeld
Bernd Roßnagel, Schwarz-
Weiß-Club Pforzheim

Fotos, wenn nicht anders
angegeben: Christine
Reichenbach

Latein gern auch jenseits der Dreißig

LM Senioren und Hauptgruppe II Latein

Der TC Rot-Weiss Casino Mainz richtete die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D-S, Senioren I D-S und Senioren II B-S Latein aus und erwies sich als fürsorglicher Gastgeber. Der schöne Saal im Bürgerhaus Lerchenberg war schnell mit Zuschauern gefüllt.

Alle Ergebnisse auf auf
www.tanzen-in-rlp.de

SENIOREN I D-LATEIN (9)

1. André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (3)
2. Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky, TSC Worms (8)
3. Andreas und Dorothea Schwarm, TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt. (9)
4. Harald und Andrea Lungwitz, Tanzsportfreunde Essen (10)
5. Erich und Grace Käthler, TSZ Mittelrhein, Koblenz (16)
6. Peter Grzeca/Laura Schäfer-Grzeca, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (17)

An den offenen Turnieren der unteren Klassen nahmen überraschend viele Paare teil. Da die Ausrechnung unterschiedlicher Platzierungen und Sonderfälle mit Aufstiegen von Hand vorgenommen werden musste, kippte der Zeitplan im Laufe des Tages und war bis zum Schluss nicht mehr aufzuholen. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Dank langjähriger Erfahrung konnte die Turnierleitung alle Meisterschaften stressfrei abwickeln. Die Schlachtenbummler gaben alles, um ihre Favoriten bestmöglich zu unterstützen.

Bei den neun angetretenen Paaren der Senioren I D-Latein sah man einige Paare, die eine Woche zuvor die Senioren II Standard LM getanzt hatten. Erfreulich, dass es

auch in dieser Altersklasse 10-Tänze-Paare gibt. Das Finale bestritten drei rheinland-pfälzische Paare sowie drei Gastpaare aus anderen Landesverbänden. Zweite im Turnier und TRP-Landesmeister wurden Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky. Die Silbermedaillen gingen an Erich und Grace Käthler.

Das Feld der Hauptgruppe II D-Latein reduzierte sich wegen Absagen und dem Aufstieg eines Tübinger Paares auf vier Teilnehmer. Martin Erhardt/Anna Schroeder mussten nur drei Bestnoten abgeben und

freuten sich über die Goldmedaillen. Mit einer halben Platzziffer Vorsprung belegten Helmut und Renate Ruh den zweiten Platz. Das Nachsehen hatten dabei Robert Amrehn/Patrizia Zeier, die sich mit Bronze zufrieden geben mussten.

„Pünktlich mit 30 Minuten Verspätung“ kündigte Turnierleiter Holger Nicolay das Turnier der Senioren I C-Latein an, mit 13 Paaren das größte Startfeld des Tages. Damit die Paare eine einwandfreie Fläche vorfanden, rückte nach der Vorrunde ein Putzkommando an und wischte mal eben feucht durch. Die Zwischenrunde ergab ein gemischtes Finale. Drei TRP-Paare, zwei aus anderen Verbänden und sogar ein Paar aus

Siegerehrung der Senioren I C-Latein.



Martin Erhardt/Anna Schroeder sicherten sich den Titel in der Hauptgruppe II D. Foto: Helmut Kerschsieper



Meistertitel für Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky bei den Senioren I D-Latein.



Klarer Sieg für Lukas Kurkowski/Angelina Buhr in der Hauptgruppe II C-Latein.

Luxemburg. Das Luxemburger Paar gewann das Turnier, Landesmeister wurden jedoch die Zweitplatzierten, Björn Weickert/Yvonne Speth. Die beiden stiegen damit in die B-Klasse auf. Mit Wertungen von eins bis sechs wurden Bernd Hoyer/Rita Bogdan Vizemeister. Den dritten Platz holten sich Olaf und Carola Schoknecht.

Mittlerweile betrug die Verspätung fast zwei Stunden. Ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen, rief Holger Nicolay neun Paare der Hauptgruppe II C-Latein auf die Fläche, wovon lediglich vier dem TRP ange-



Landesmeister der Senioren I B und Hauptgruppe II B: Oliver Köhler/Charlotte Legrum.

hörten. Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sich Lukas Kurkowski/Angelina Buhr die Goldmedaillen. Daniel Nothhelfer/Rebecca Weber freuten sich über den zweiten Platz; Christian Deichmann/Annalena Löhr wurden Dritte.

Ursprünglich war vorgesehen, die Turniere der Senioren I B- und A-Latein zu kombinieren. Es fanden sich jedoch genügend Teilnehmer, so dass die Meisterschaften getrennt durchgeführt werden konnten. Mit zwei Aufsteigern aus der C-Klasse tanzten fünf Paare in der Senioren I B-Klasse um den Titel. Mit ersten Plätzen in Samba, Paso doble und Jive setzten sich Oliver Köhler/Charlotte Legrum an die Spitze. Die beiden haben aus beruflichen Gründen zuletzt vor einem Jahr miteinander getanzt und freuten sich riesig über den Titelgewinn. Knapp an Gold vorbei ertanzten sich Frank Weber/Melanie Pellkofer den zweiten Platz. Den Bronzerang belegten Christian Seydel/Anja Heimes.

Verstärkt durch ein saarländisches Gastpaar konnte das Turnier der Senioren I A-Latein stattfinden. Vladimir und Lena Scherf eiferten ihrem Sohn nach, der zwei Wochen zuvor den Landestitel der Hauptgruppe B-Latein ertanzte hatte, und wurden ebenfalls Landesmeister. Dritte im Turnier, aber zweite in der TRP-Wertung wurden Jürgen und Mira Franz.

Fünf Paare der Hauptgruppe II B-Latein tanzten ebenfalls gleich eine Endrunde. Jetzt richtig warm geworden, zeigten Oliver Köhler/Charlotte Legrum die beste Vorstellung und nahmen dafür den zweiten Satz Goldmedaillen mit nach Hause. Die Landesmeister der C-Klasse, Lukas Kurkowski/Angelina Buhr erweiterten mit dem zweiten Platz ihre Medaillensammlung um Silber. Dritte wurden Benedikt Töpfer/Bettina Grepfels.

Zwei Paare der Senioren II B- und vier Paare der Senioren II A-Latein traten zum kombinierten Turnier an. Zu diesem Zeitpunkt bestanden das Publikum überwiegend aus Tänzern und einigen mitgereisten Familienangehörigen. Landesmeister der B-Klasse wurden Christian Seydel/Anja Heimes (TSC Neuwied), die auf Platz drei in der Gesamtwertung sogar zwei A-Paare hinter sich ließen. Über die Silbermedaillen freuten sich Dr. Matthis und Tina Langhoff, die im kombinierten Turnier auf Platz vier rangierten. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra überzeugten die Wertungsrichter und wurden Landesmeister der Senioren II A. Silber ging an die Fünftplatzierten Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, Bronze ertanzten Jürgen und Mira Franz.



Vladimir und Lena Scherf holen Gold bei den Senioren I A.

Ein Paar der Hauptgruppe II S-Latein mischte sich unter die vier Paare der Hauptgruppe II A-Klasse. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier nahmen mit vier gewonnenen Tänzen den Turniersieg und die Goldmedaillen mit nach Hause. Christian Franck/Sandra Keth, Landesmeister der A-Klasse, konnten einige Bestnoten und den Sieg im Cha-Cha-Cha auf ihrem Konto verbuchen. Mit deutlichem Abstand erhielten

>>



Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra gewannen Gold in der Senioren II A.

WR Margarete Ball, TSC Teningen
 Dr. Martin Holderbaum, TSC Blau-Gold Saarlouis
 Daniel Reichling, TSC Brühl im BTV 1879
 Klaus Simon, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen
 Oxana Nikiforova, Rot-Weiß-Club Kassel

Harald Rybka/Sarah Schmidt die Silbermedaillen. Ein schönes Geschenk für Harald Rybka, der an diesem Tag Geburtstag hatte. Auf den Bronzerang tanzten sich Zhizhou Fang/Julia Wolf. (Senioren I und II S: siehe TS 4, überregionaler Teil)

Christine Reichenbach

SENIOREN I D-LATEIN (9)

1. André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (3)
2. Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky, TSC Worms (8)
3. Andreas und Dorothea Schwarm, TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt. (9)
4. Harald und Andrea Lungwitz, Tanzsportfreunde Essen (10)
5. Erich und Grace Käthler, TSZ Mittelrhein, Koblenz (16)
6. Peter Grzeca/Laura Schäfer-Grzeca, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (17)

HAUPTGRUPPE II D-LAT. (4)

1. Martin Erhardt/Anna Schroeder, TSZ Mittelrhein, Koblenz (3)
2. Helmut und Renate Ruh, TSC Worms (8,5)
3. Danilo und Anja Naumann, WTC Friedberg (9)
4. Robert Amrehn/Patrizia Zeier, TSZ Mittelrhein, Koblenz (9,5)

SENIOREN I C-LATEIN (13)

1. Carlo Ennio Stasi/Aliona Filko, DanceSport Federation Luxembourg asbl (4)
2. Björn Weickert/Yvonne Speth, TSC Worms (9)
3. Bernd Hoyer/Rita Bogdan, TSA d. Blau-Weiß Niederelbert (12)
4. André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (17)

HAUPTGRUPPE II A/S-LATEIN (4/1)

1. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier, TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach (6)
2. Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (9)
3. Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiß Casino Mainz (15)
4. Zhizhou Fang/Julia Wolf, TSC Grün-Gold Speyer (20)
5. Oliver Köhler/Charlotte Legrum, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (25)

Siegerehrung für vier A- und ein S-Paar der Hauptgruppe II.



Verteidigten ihren Titel in der Hauptgruppe IIA: Christian Franck/Sandra Keth. Foto: Helmut Kerschsieper

5. Olaf und Carola Schoknecht, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach (20,5)
6. Frank Geyer/Petra Kiefer, TSC Astoria Karlsruhe (21,5)

HAUPTGRUPPE II C-LAT. (9)

1. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (4)
2. Daniel Nothhelfer/Rebecca Weber, TSC Grün-Gold Speyer (8)
3. Denis Gusenburger/Elina König, TG Blau-Gold St. Ingbert (13)
4. Christian Deichmann/Annalena Löhr, TC Rot-Weiß Casino Mainz (17)
5. Matthias Kretz/Josephine Huber, Binger TSC Schwarz-Rot 80 (20)
6. Tobias Würz/Stefanie Lohrey, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (22)

SENIOREN I B-LATEIN (6)

1. Oliver Köhler/Charlotte Legrum, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (7)
2. Frank Weber/Melanie Pellkofer, TZ Ludwigshafen (8)
3. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Neuwied (16)
4. Björn Weickert/Yvonne Speth, TSC Worms (22)
5. Tillmann Weißer/Bettina Uebe, TC Rot-Weiß Casino Mainz (22)
6. Olaf und Carola Schoknecht, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach (30)

SENIOREN I A-LATEIN (3)

1. Wendelin Hilt/Heidi Groß, TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt. (5)
2. Vladimir und Lena Scherf, TSZ Mittelrhein, Koblenz (12)
3. Jürgen und Mira Franz, DanceRepublic Haßloch (13)

HAUPTGRUPPE II B-LAT. (5)

1. Oliver Köhler/Charlotte Legrum, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5)
2. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (10)
3. Benedikt Töpfer/Bettina Grepfels, TC Rot-Weiss Casino Mainz (16)
4. Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiss Casino Mainz (21)
5. Torben Winzer/Katharina Adams, TSA d. Blau-Weiß Niederelbert (23)

SENIOREN II B/A-LATEIN (2/4)

1. Wendelin Hilt/Heidi Groß, TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt. (5)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Neuwied (18)
4. Dr. Matthias und Tina Langhoff, TSC Grün-Gold Speyer (19)
5. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, TSC Neuwied (24)
6. Jürgen und Mira Franz, DanceRepublic Haßloch (29)



Senioren II B-Latein: Christian Seydel/Anja Heimes.

Eine Durchsage bitte

Landesmeisterschaften Senioren II D-S und IV B-S Standard

Turnierleiter Hans-Jürgen Zach hatte bei den Landesmeisterschaften der Senioren II und IV Standard einiges durchzusagen. Den Besuch der Polizei, die einen Falschparker suchte, jede Menge Anekdoten, Witze und Sprüche sowie den mehrfachen Hinweis auf die Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen.

Der TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen hatte das Bürgerhaus "Zentrum alte Schule" liebevoll hergerichtet, um die Landesmeisterschaften der Senioren II und IV Standard auszutragen. Auch wenn die große Masse des Publikums zu Beginn der Veranstaltung noch etwas auf sich warten ließ, war die Stimmung gut. 53 Paare stellten sich der Konkurrenz im Kampf um Titel und Pokale. Der Tag begann mit dem Turnier der Senioren II D. Zur Begrüßung erhielt jedes Paar eine Flasche Ketchup mit dem Aufdruck "Landesmeisterschaft TRP 2016". Von den vier angetretenen Paaren der D-Klasse tanzten Thomas und Brigitte Hergenröther am saubersten und ernteten dafür die Goldmedaillen. Außer dem Pokal wurde jedem Siegerpaar noch eine durch-

blutungsfördernde Creme überreicht. Den Siegern auf den Fersen mit dem ersten Platz im Langsamen Walzer und zweiten Plätzen in Tango und Quickstep waren Ulrich und Silke Dahlke. Eindeutig auf dem dritten Platz rangierten Helmut und Renate Ruh, die damit in die C-Klasse aufstiegen. Für ihre Clubkameraden Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky war es das erste Standardturnier. Sie schlossen mit dem vierten Platz ab.

Mit Sieger- und Aufsteigerpaar aus der D-Klasse nahmen elf Paare am offenen Turnier der Senioren II C teil. Ein Frankfurter Paar hatte sich unter die Rheinland-Pfälzer gemischt, kam jedoch nicht über die Vorrunde hinaus. Turnierleiter Zach verkündete die Teilnehmer des Finales mit den Worten "Der TSC Grün-Gold Speyer tanzt nun gegen den Rest von Rheinland-Pfalz". Die beiden Speyerer Paare machten die ersten beiden Plätze unter sich aus. Gold ging mit nahezu allen Bestnoten an Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager, die nur eine Eins an Michael Birkelbach/Nicole Rauhuß abgeben mussten. Sie belegten in allen Tänzen den zweiten Platz. Für das Paar völlig unerwartet, wurden Matthias und Brigitte Krupp auf den dritten Platz gewertet und machten damit den Aufstieg in die B-Klasse perfekt.

Der Zeitplan war großzügig bemessen, geriet aber wegen Problemen mit der ESV leicht aus den Fugen. So startete das Turnier der Senioren II B mit 30 Minuten Verspätung. Von elf gestarteten Paaren, schafften es sechs ins Finale. Auch hier gab es einen erneuten Hinweis von Turnierleiter

Zach auf die Fotografische Gesellschaft: "So wie sie sich geben, werden sie abgelichtet." Das sei keine Drohung, sondern ein Versprechen. Drei Fotografen des Vereins machten kostenlos Bilder im eigens dafür aufgebauten "Studio" im Foyer. Ins beste Licht rückten sich Franz und Ursula Bracke. Mit vier gewonnenen Tänzen und dem zweiten Platz im Quickstep setzten sie sich an die Spitze des Feldes. Eigentlich bei den Senioren III beheimatet, zeigten Bob und Ulrike Schneider den "Jüngeren", dass mit ihnen zu rechnen ist, und tanzten auf den zweiten Platz. Im Vorjahr noch neben dem

>>



Große Freude über Gold: Thomas und Brigitte Hergenröther (Senioren II D).



Holten Gold in der C-Klasse: Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager.

Fotos: Christine Eichenbach

SENIOREN II D-STANDARD (4)

1. Thomas und Brigitte Hergenröther, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (4)
2. Ulrich und Silke Dahlke, TSC Grün-Gold Speyer (5)
3. Helmut und Renate Ruh, TSC Worms (9)
4. Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky, TSC Worms (12)

SENIOREN II C-STANDARD (11)

1. Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager, TSC Grün-Gold Speyer (4)
2. Michael Birkelbach/Nicole Rauhuß, TSC Grün-Gold Speyer (8)
3. Matthias und Brigitte Krupp, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (12)
4. Heinz-Guido und Mechthilde Schlaadt, TSC Mittelrhein, Koblenz (19)
5. Werner und Christine Bücklein, TSC Grün-Gold Speyer (20)
6. Andreas Steinhoff/Ursula Krieg, TC Ludwigshafen Rot-Gold (21)

WR Ralf Ball, TSC Astoria Karlsruhe
Martin Schmitt, TSC Crucenia Bad Kreuznach
Dr. Clemens Schudok, TSA der TuS Griesheim
Sigrid Simon, TSC Kurpfalz Brühl
Udo Ulrich, TSC Rubin Saarlouis

Alle Ergebnisse auf auf
www.tanzen-in-rlp.de

SENIOREN II B-STANDARD (11)

1. Frank und Ursula Bracke, TSC Landau i.d. Pfalz (6)
2. Bob und Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (9)
3. Stefan und Irmgard Schantz, TSC Ingelheim (16)
4. Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager, TSC Grün-Gold Speyer (21)
5. Joachim Eckermann/Dr. Ingrid Hupp, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (26)
6. Dieter Assenmacher/Iris Flerus, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (27)



Frank und Ursula Bracke tanzten an die Spitze der B-Klasse.

Treppchen, schafften es Stefan und Irmgard Schantz auf den Bronzerang. In ihrem ersten B-Turnier freuten sich Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager über den vierten Platz.

Zehn Paare bestritten das Turnier der Senioren II A. Hans-Jürgen Zach hatte immer einen lockeren Spruch auf den Lippen, um den Paaren zwischen den Tänzen eine Pause zu verschaffen. Er habe dafür eigens im Internet recherchiert, gab er freimütig zu. Für vier Paare war nach der Vorrunde

Schluss. Die anderen sechs durften ihre Qualitäten nochmals unter Beweis stellen. Die (nach Altersgruppenwechsel) Neulinge bei den Senioren II, Günter Johaentges/Dr. Ursula Thomas-Johaentges, preschten nach vorne und holten den Sieg. Zwischen Thomas Broszney/Claudia Bleidt und Roland und Siglinde Frölich entbrannte ein Zweikampf um die verbliebenen Treppchenplätze. Mit mehr Einsen auf dem Konto ging der zweite Platz an Broszney/Bleidt vor Ehepaar Frölich. Markus und Gabi Schäfer, letztes Jahr noch auf dem Silberrang, fielen auf den vierten Platz zurück. Kajo Heinen/Kirsten Geisler belegten Platz fünf. Große Freude über den Einzug ins Finale und den sechsten Platz herrschte bei Peter und Nicole Hörner (TZ Ludwigshafen). Nicole Hörner hatte sich bei einem Reitunfall zwei Brustwirbel gebrochen. Dennoch konnten sie genügend Leistung abrufen.

Wäre die Meisterschaft der Senioren II S-Standard offen gewertet worden, hätte keiner so recht gewusst, wer auf dem Treppchen steht. Ein kunterbunter Zahlensalat und ein Klassiker für jede Prüfung zum Turnierleiter. Die sechs Finalisten waren schnell gefunden. Im Finale herrschte große Uneinigkeit der fünf Wertungsrichter. Auf den Medaillenrängen ging es demnach sehr eng zu. Neue Landesmeister wurden Christian und Kerstin Klein. Sie hatten wegen Babypause und aus beruflichen Gründen das Tanzen für längere Zeit zurückgestellt. "Wir beschlossen, die LM einfach mal zu melden", so Kerstin Klein. Dass sie auf Anhieb den Titel holen würden, damit hatten die beiden überhaupt nicht gerechnet, sondern sich allenfalls einen Platz auf dem Treppchen gewünscht.

Unbändige Freude herrschte bei Ralf und Eva Pfitzner, die es gar nicht fassen konnten, Vizelandesmeister zu sein. Mit nur einer Platzziffer Unterschied tanzten Markus Mengelkamp/Angela Colditz auf den dritten Platz. Ein sehenswertes Ergebnis für das neu formierte Paar, das erst wenige Wochen miteinander trainiert hat. Der Abstand zum vierten Platz war dann schon größer. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, vergangenes Jahr noch Vizemeister,



Gelungener Wiedereinstieg: Christian und Kerstin Klein, Senioren II S.

mussten neben dem Treppchen Aufstellung nehmen. Um einen Platz abgefallen auf Platz fünf waren Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich vor Mario Thamm/Miriam Gottschalk auf Platz sechs.

Unangefochtene Sieger: Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (IV S).

SENIOREN II A-STANDARD (10)

1. Günter Johaentges/Dr. Ursula Thomas-Johaentges, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (8)
2. Thomas Broszney/Claudia Bleidt, TSC Neuwied (11)
3. Roland und Siglinde Frölich, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (11)
4. Markus und Gabi Schäfer, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (21)
5. Kajo Heinen/Kirsten Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (26)
6. Peter und Nicole Hörner, TZ Ludwigshafen (28)



Günter Johaentges/Dr. Ursula Thomas-Johaentges holten in ihrer neuen Altersgruppe II A den Titel.





Gerhard und Marietta Schalge siegten bei den Senioren IV B.

Das Turnier der Senioren IV B-Standard wäre um ein Haar ausgefallen. Glücklicherweise meldete sich in der Woche vor der Landesmeisterschaft ein drittes Paar, so dass das Turnier durchgeführt werden konnte. Den ersten und zweiten Platz trennte lediglich eine Platzziffer. Sieger mit drei gewonnenen Tänzen wurden Gerhard und Marietta Schalge, gefolgt von Eckart und Ulrike Leipprand und Norbert und Jutta Kettner.

Mit neun Paaren startete die Meisterschaft der Senioren IV S. Hier trafen Paare aufeinander, die sich fast schon ein ganzes Tänzerleben lang kennen. Dass Tanzen fit hält und man mit fortgeschrittenem Alter noch lange nicht zum alten Eisen gehört, stellten die Paare dieser Altersgruppe eindeutig unter Beweis. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer ließen nichts anbrennen und holten Gold zum dritten Mal in Folge. Lediglich drei Bestnoten mussten sie an ihre Verfolger abgeben. Erneut Vize-Landesmeister wurden Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers. Nach zweijähriger Landesmeisterschaftspause zurück auf dem Parkett, eroberten Karl-Heinz und Christa Wundsam das Siegerpodest auf dem dritten Platz und verdrängten damit die vorherigen Bronzegewinner Klaus Bresink/Angelika Holler auf den vierten Platz.

Timo Weiß, Präsident des TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen, war begeistert. "Viele Paare, viele Zuschauer, eine tolle Stimmung. Dank unserer vielen fleißigen Helfer eine runde Veranstaltung."

Christine Reichenbach

SENIOREN II S (10)

1. Christian und Kerstin Klein, TSC Trevisir Trier 1986 (9)
2. Ralf und Eva Pfitzner, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (11)
3. Markus Mengelkamp/Angela Colditz, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)
4. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (18)
5. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich, TSC Ingelheim (27)
6. Mario Thamm/Miriam Gottschalk, TSZ Mittelrhein, Koblenz (28)

SENIOREN IV B (3)

1. Gerhard und Marietta Schalge, TSC Neuwied (7)
2. Eckart und Ulrike Leipprand, TSC Schwarzsilber Trier (8)
3. Norbert und Jutta Kettner, TZ Ludwigshafen (15)

SENIOREN IV S (9)

1. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5,5)
2. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers, TSC Ingelheim (9,5)
3. Karl-Heinz und Christa Wundsam, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)
4. Klaus Bresink/Angelika Holler, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (21)
5. Burckhard und Hannelore Rösner, TC Rot-Weiss Casino Mainz (24)
6. Gerhard und Helga Witter, TZ Ludwigshafen (30)



Das etwas andere Begrüßungsgeschenk – heute einmal keine Schokolade.



Elisabeth und Nikita Yatsun freuen sich über die Ehrung.
Foto: Sportjugend Landessportbund Rheinland-Pfalz

Ehrung für Geschwister Yatsun

Die 22. Meisterehrung lockte 400 Gäste ins Mainzer Schloss. Athleten aus 27 Sportarten wurde für ihre Leistung die Ehrennadel des Landessportbundes in Bronze oder Silber überreicht. Thomas Biewald, Vorsitzender der Sportjugend, eröffnete den stimmungsvollen Abend. "Verfolgt eure Ziele mit Hingebung und Leidenschaft und werdet nicht müde, dafür zu kämpfen", rief Biewald den Sportlern im Saal zu.

Das Spektrum zeigte auch Sportarten, die sonst eher ein Schattendasein fristen. Auch der Tanzsport gehört zu den nicht so medienrächtigen Sportarten. Durch die Auszeichnung von Nikita und Elisabeth Yatsun (TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach) wurde der Tanzsport wieder ins öffentliche Interesse gerückt. Im Anschluss an die Grußworte eröffneten die Geschwister Yatsun den ersten Ehrungsblock mit einer Lateinshow. Das Publikum war begeistert und klatschte eifrig mit. Bereits zum dritten Mal wurden die erfolgreichen Allrounder, die im Jahr 2015 Deutsche Juniorenmeister Latein, Kombination und Standard waren, mit der LSB-Meisterschaftsnadel in Silber ausgezeichnet. "Die Ehrung bedeutet uns sehr viel", berichtet Elisabeth Yatsun. "Sie motiviert uns, im Tanzsport weiter erfolgreich zu sein."

red

Bestens gelungene Tanzsporttage

24 Turniere in Kaiserslautern

174 Paare aus weiten Teilen Deutschlands starteten bei den 19. Kaiserslauterer Tanzsporttagen. Der Tanz-Club Rot-Weiß erwies sich erneut als guter Gastgeber und wickelte auf zwei Tanzflächen in den Geschwister-Scholl-Hallen 24 Turniere ab. Alle Pokale rückten die Lauterer allerdings nicht raus. Sieben Turniersiege gingen an den TC Rot-Weiß.

Während der Samstag den Standardpaaren vorbehalten blieb, kamen am Sonntag die-Lateiner zum Zug. Mit der großen Bandbreite von Kindern bis Senioren IV, D- bis S-Klasse präsentierten sich die KaTaTa als abwechslungsreiches und interessantes Sportereignis. Besonders die kleine Halle war wie immer prall gefüllt. Die Fans feuerten ihre Favoriten mit lauten Beifallsstürmen an. Susanne Bernhard, Vorsitzende des TC Rot-Weiß Kaiserslautern, zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung und den Leistungen der Vereinspaare.

red



Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender holten bei ihrem ersten Turnier in der Hauptgruppe D-Latein den Sieg. Foto: Christine Reichenbach



Erster Sieg in der S-Klasse: Oliver Schmitt/Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Foto: Klaus Sommer

DIE SIEGER

Samstag, 19. März

Hgr II C-Std.: Stefan Gaadt/Nadine Pallmer, TZ Ludwigshafen

Sen. I C-Std.: André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen

Sen. II C-Std.: Salvatore Asaro/Alena Karaliova, TG Grün-Gold Saarbrücken

Sen. III C-Std.: Michael und Jutta Bernhardt, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Hgr II B-Std.: Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Sen. I B-Std.: Achim und Marion Schneckenbühl, TSC Metropol Hofheim

Sen. II B-Std.: Jürgen Bauer/Andrea Brigitte Keutschegger-Jäschke, TSA Blau-Gelb Weierstadt

Sen. III B-Std.: Jürgen Diefenbach/Sabine Knob, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt

Jug./Hgr A-Std.: Brisko Reichenbach/Anna Merk, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr II A-Std.: Marco Nesarajah/Christina Merscher, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

Sen. I A-Std.: Markus und Vasinee Auer, TSC Grün-Gold Speyer

Sen. II A-Std.: Roland und Siglinde Frölich, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Sen. II S-Std.: Oliver Schmitt/Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Sen. IV S-Std.: Friedhelm und Rose-Maria Bender, TSZ Mosbach

Sonntag, 20. März

Kinder D-Lat.: Stanislav Elberg/Wlada Rosbach, TC Blau-Orange Wiesbaden

Jun. II D-Lat.: Maximilian Rein/Alexandra Delia Kunz, TSV Diamant Limburg

Hgr D-Lat.: Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Jun. II/Jug. C-Lat.: Florian Willinger/Lyubov Horokorova, TSA Fortuna Saarbrücken

Hgr C-Lat.: Marc-Frederik Kozlovic/Clara Jung, TSA Fortuna Saarbrücken

Jun. II B und Jug. B-Lat.: Andrej Ten/Teodora Elena Banciu, SV Saar 05 Tanzsport, Saarbrücken

Hgr B-Lat.: Sascha Hess/Beatrice von Baumbach, TZ Ludwigshafen

Jug. A-Lat.: Erik Wittenbeck/Michelle Gette, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Hgr/Hgr II A-Lat.: Christopher Roschlaub/Linda Unser, TSA d. TSG Grünstadt